

**Rosen abdecken**  
 mit FRUX Rosenerde  
**Garten säubern**  
 mit Luft! Blas-/Sauggeräte von VIKING  
 und STIHL  
**Vogelfutter A-Qualität VITURA**  
 Vorsaison-Spezialofferte beachten!  
 Betriebsferien: 4.-11.10.99

## Inhalt

*Wohnen in Teufen*  
**Drei Familien, eine Single** 2 + 3

**Der Weg von Asylsuchenden** 5

*Soziales*  
**Mittagstisch/Wäscheservice** 7

*Kultur*  
**Ursula von Allmens neues Buch**  
**20 Jahre Bibliothek und Grubenmann-Sammlung** 9

*Gemeinde*  
**Petition und Jungbürgerfeier** 11

*Aus der Ratsstube*  
**Budget 2000: Punktlandung** 13

*Gewerbe*  
**Wechsel in «Ilge» und «Säntis»**  
**11 Jahre Antonio Greco** 15  
**Neues Maurergeschäft**  
**Dorfmetzg mit BSE-Test** 17

*Historisches*  
**Das Althus von 1539** 18/19

*Tüfner Poscht*  
**Neue «Klagemauer»**

*Im Bild*  
**Vienschau, Feste, Sport(issima)** 22/26/27

*Kultur*  
**Volksmusikant in Peking**  
**Hühner in der «Aussicht»** 19

*Tüfner Chopf*  
**Erich Niederer, Ratschreiber** 24/25

*Gemeinde*  
**Lindensaal sanft renoviert** 28

*Teufner Unternehmer auswärts*  
**Beat Bachmann heizt ein** 29

*Dorfleben*  
**Rätsel, Gratulationen, «Vermischtes» und Veranstaltungen** 31-36

## Zufriedene Neuzugezogene in Teufen

Nach ersten Eindrücken befragt, äussern sich Neuzuzüger/-innen positiv über unser Dorf.

**Neu in Teufen. Wie werden Neuzugezogene in unserem Dorf aufgenommen? Welche ersten Erfahrungen haben sie gemacht? In einer Umfrage der «Tüfner Poscht» äussern sich die meisten zufrieden bis begeistert über ihre neue Wohngemeinde. Zuerst auf der «Rangliste» stehen die herrliche Landschaft, die Stille der Natur und die gute Infrastruktur der Gemeinde.**

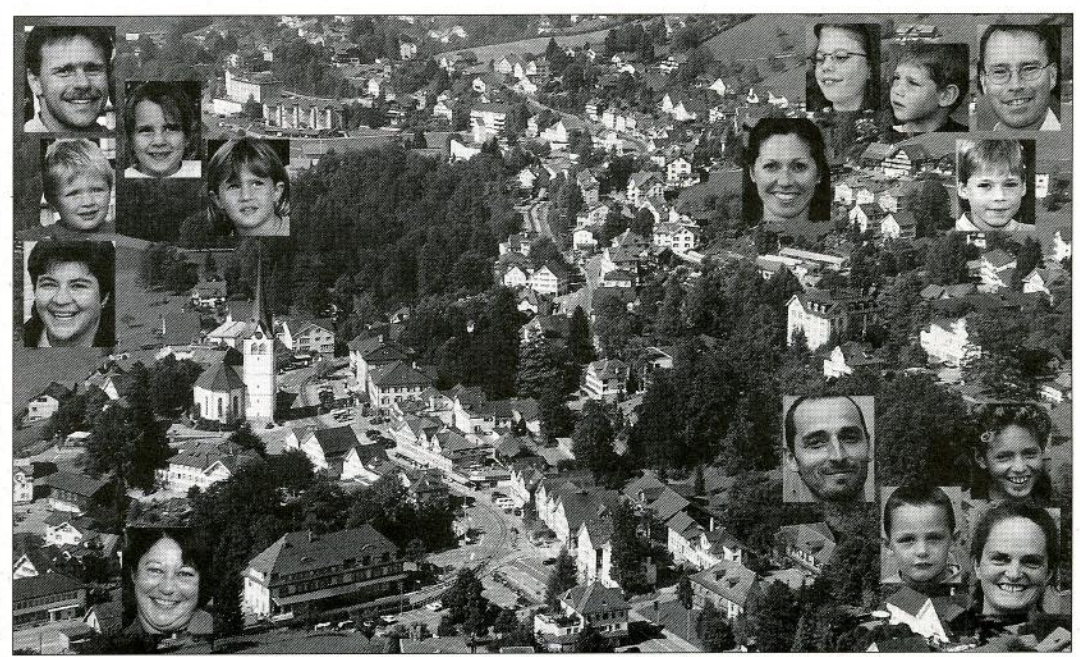
● GÄBI LUTZ

Während der vergangenen 20 Monate sind 788 neue Einwohnerinnen und Einwohner nach Teufen gezogen (1998: 437; 1999, bis Ende August: 351). Die Neuzuzüge haben die insgesamt 557 Wegzüge (1998: 347/1999, bis August: 210) mehr als wettgemacht. «Die Zahlen entsprechen den Bestrebungen der Gemeindebehörde nach einem massvollen Wachstum», kommentiert Gemeindegeschreiber *Walter Grob* die Bevölkerungsentwicklung. Bis zur Jahrtausendwende dürfte Teufen rund 5600 Einwohnerinnen und Einwohner zählen. – Was bewegt die Leute dazu, ihren Wohnsitz nach Teufen zu verle-

gen? Unsere Umfrage hat ergeben, dass nicht in erster Linie das milde Steuerklima zählt: Die herrliche Landschaft mit Alpsteinblick, die Vielfalt der Einwohnerschaft und die grosszügigen Einkaufsmöglichkeiten werden praktisch von allen geschätzt. Die Vielfalt hat eine Kehrseite: Es werden mehr verschiedene Sprachen gesprochen, was eine offene Kommunikation erschwert. Bezüglich Infrastruktur fühlen sich vor allem Einwohner/-innen im Tobel, in Nieder-teufen und in der Lustmühle benachteiligt. Kulturell Interessierte zieht es nach wie vor in die Stadt. – Weitere Standpunkte von Neuzuzügerinnen und Neuzuzügerinnen finden sich in vier Porträts auf den

Seiten 2 + 3

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, die sich in Teufen wohl fühlen.  
 Foto: GL



# Im «Bellavista» nicht «nur» die Aussicht geniessen

Nach mehrjährigen Auslandsaufenthalten, intensiver Suche nach anderen Lebensformen, einem Ausflug in die Politik und der Rückbesinnung auf ihre beruflichen Qualitäten ist sie im Appenzellerland «gelandet»: Seit anfangs Juli lebt die 43-jährige Heilpädagogin *Marianne Bauhofer* in der Lustmühle. Im Haus «Bellavista» genießt sie nicht nur die schöne Aussicht: Sie liebt Besuch, kocht gerne, liest viel und hat ein gerüttelt Mass an Arbeit zu bewältigen. Seit

1995 ist Marianne Bauhofer Schulische Heilpädagogin an der Schule Speicher; 1997 hat sie zusätzlich das Amt als Schulvorsteherin der Primarschule übernommen.

Marianne Bauhofer ist nun an einem neuen Ort auf ihrem Lebensweg angelangt. Geboren wurde die Aargauerin 1956 in Italien, wo ihr Vater als Gasturbinenmonteur für ABB tätig war. Es folgten 4½ Jahre Aufenthalt in Schweden, bevor sich ihrer Eltern entschieden, ihre Tochter in der Schweiz einzuschulen. Nach dem Semi war sie im Fricktal Lehrerin und bildete sich an der Universität Basel berufsbegleitend zur Heilpädagogin aus. Von 1985–1987 war sie im Aargauer Grossen Rat politisch aktiv, hatte aber bald – kurz vor ihrer Nomination als Nationalratskandidatin – genug von den «Machtspielen» in der Politik. Nach elfjähriger Tätigkeit als Heilpädagogin zog sie 1987 nach Südfrankreich, wo sie in einer Milchziegenzucht arbeitete. Von 1990–1995 baute sie mit ihrem Partner ein altes Bauerngut in Mittelitalien auf. Als Angehörige eines Staates, der nicht EU-Mit-

glied ist, stiess sie bald an existenzielle Grenzen und wollte wieder in ihrem gelernten Beruf arbeiten, was aber in Italien nicht möglich war. Ende 1994 warb sie sich an der Schule Speicher.

Nach vierjährigem Wohnen in unserer Nachbargemeinde steckte Marianne Bauhofer ihre «Fühler» nach einem neuen Zuhause aus. In der Lustmühle, im Haus Bellavista, wurde sie fündig. Hier genießt sie die ruhige Lage, ihren prächtigen Garten, die Weitsicht, die Abendsonne, die gemütlichen Abende mit Gästen. Bereits während ihren ersten (Ferien-)Wochen in der Lustmühle realisierte sie, dass in diesem Dorfteil nichts einzukaufen ist. Das «Problem» löst sie nun auf ihrem Arbeitsweg nach Speicher. Ansonsten fühlt sie sich wohl im «Bellavista». «Es ist schön, nach vielen Begegnungen mit Kindern heimzukommen, hier, bei mir zu sein». Heimat? «Heimat hat man bestenfalls in sich selber», weiss die begeisterte Jasserin. Von Teufen kennt sie noch nicht so viel – «aber ich bin wach und offen für alles, was in der Umgebung passiert».

Gäbi Lutz

Marianne Bauhofer genießt das Leben in ihrem Garten in der Lustmühle.

Foto: GL



## In kinderfreundlicher «Gartensiedlung» zuhause

*Marianne und Martin Clavadetscher* wohnen seit 7. November 1998 mit ihren Kindern *Annina* (7), *Bigna* (5) und *Gian* (2) in Niederteufen. Vor zwei Jahren stiess Martin Clavadetscher auf das Inserat der «Gartensiedlung» an der Rütiholzstrasse. Während der Besichtigung wurde Clavadetschers klar: Das ist es. Vorher lebten sie an der Iddastrasse in St.Gallen.

Die sonnige und oft nebelfreie Lage, Schulhäuser und Bahnstation in nächster Nähe sowie Wiesen und Hügel gleich vor dem Haus waren ausschlaggebend. Ebenso wichtig war ihnen, dass sich der Familienvater über die Mittagszeit vom Klosterplatz in St. Gallen, wo sich die alteingesessene Clavadetscher-Schreinerei befindet, nach Hause begeben kann.

Bei Besuchen im Gemeindehaus wurden die Neuzuzüger zuvorkommend und freundlich behandelt. Die allseits geschätzte Bibliothek und die vielseitigen Einkaufsmöglichkeiten werden gerne von ihnen benutzt, bevor in die

nahe gelegene Stadt gefahren wird. Der Distanz und der kleinen Kinder wegen schlossen sie bis jetzt noch wenig Bekanntschaften mit Leuten aus dem Dorfteil Teufen.

Clavadetschers hatten den Vorteil, zusammen mit weiteren jungen Familien gleichzeitig in einer neuen Siedlung Wohnsitz zu nehmen. Sie hatten aber auch keine Mühe, von Anfang an mit

der bestehenden Nachbarschaft guten Kontakt zu pflegen, da die Leute hier sehr kinderfreundlich und offen sind.

Ihre Erwartungen haben sich erfüllt. Sie sind glücklich hier. Wie so vielen anderen fehlen ihnen in Niederteufen höchstens vielfältigere Einkaufsmöglichkeiten, ein Café und bei der grossen Anzahl der Kleinkinder eine Spielgruppe.

Marlis Schaeppi



Marianne und Martin Clavadetscher mit ihren Kindern Gian, Annina und Bigna.

Foto: GL

# Von der Innerschweiz ins Appenzellerland

Seit einem Jahr wohnt die *Familie Brandenburg-Flury* an der Speicherstrasse im Vorderhaus: die Eltern *Barbara* (Primarlehrerin) und *Andreas* (Dr. oec.) mit ihren Kindern *Julia* (10), *Lukas* (7), *Patrik* (6) – und nicht zu vergessen die Chüngeli und die Meerensäuli hinter dem Haus in einem grossen Gehege. Wir sitzen zusammen auf der Terrasse des Einfamilienhauses. Barbara Brandenburg erzählt, wie sie und ihr Mann, beide aufgewachsen in Stans, nach einigen »Zigeunerjahren« in Sankt Gallen, Wittenbach und einem USA-Aufenthalt in Boston sesshaft werden wollten. »Wir suchten für unsere Kinder ein Zuhause, wo sie glücklich aufwachsen und Wurzeln schlagen können«. Die Kinder waren sofort begeistert vom Haus, vom grossen Garten, der ländlichen Umgebung.

Und das ist so geblieben: »Es gefällt uns hier, wir haben einen netten Bekanntenkreis, die Kinder sind glücklich in Schule und Kindergarten und haben dort ihre Spielkameraden gefunden«.

Was schätzen Brandenbergs ganz besonders an Teufen? Die offene, freundli-



che Art der Bewohner und die gute Infrastruktur, die das Dorf bietet. Gerne benutzen sie die Bibliothek, das Schwimmbad und die Sportanlage, wo Julia in die Leichtathletik und der Vater mit den Buben zum »Tschutten« und Hockeyspielen geht. Natürlich müssen auch die Läden, die Schule bis Ende Oberstufe und die halbstündliche Bahnverbindung nach St. Gallen erwähnt werden. Während der Woche arbeitet

Andreas in St. Gallen. Am Samstagmorgen jedoch werden die Rollen vertauscht. Barbara unterrichtet dann im Dorfschulhaus »English for Kids« und der Vater bleibt zuhause.

Barbara Brandenburg ist über unser Dorf gut informiert (auch dank der »Tüfner Poscht«, wie sie betont). Sie interessiert sich für die Dorfpolitik und kann sich auch vorstellen, sich später dort zu engagieren. *Erika Preisig*

Feierabend im eigenen Garten: Das Ehepaar Barbara und Andreas Brandenburg-Flury mit den Kindern Lukas (7), Julia (10) und Patrik (6).

Foto: GL

## «Hier ist ein ganzheitliches Wachstum möglich»...

Sie fühlen sich wohl Teufen: *Eveline Hauser* und *Thierry Possa* und die beiden Kinder *Luca* (10) und *Yanick* (4) leben seit zwei Monaten in Wohngemeinschaft mit zwei befreundeten Familien in der stattlichen Buchenmühle. In der Tiefe von Teufen. »Hier sind wir zuhause, hier ist ein ganzheitliches Wachstum möglich«.

Die 38-jährige Eveline Hasler aus St. Gallen und der 32-jährige Thierry Possa aus dem Züribiet lernten sich in

Wolfhalden kennen, bevor sie gemeinsam nach Teufen zügelten. In der Buchenmühle teilen sie alles – Freud' und Leid, Arbeit und Einkommen. Sie als Mutter und teilzeitliche Mitarbeiterin in der St. Galler Notschlafstelle Ufo, er als Hausmann und Gärtner bei seinem Freund Markus Wagner in Stein. Daneben unterrichtet Eveline Hauser Percussion (Djembé) und wirkt in verschiedenen freien Theaterprojekten mit.

»In der Natur leben und doch nicht

völlig ab vom Schuss sein« ist die Devise vom Eveline Hauser. Wie ihr Lebenspartner pflegt sie regen Kontakt mit der Nachbarschaft und ist über die Schule mit dem Dorf verbunden. Zum Einkaufen braucht sie allerdings 20 Minuten ins Dorf. Aber was ist das schon...?

Als Individualist hat Thierry Possa in der Buchenmühle sein soziales Netz. »Es sind die Kinder, die uns dazu anregen, in das gesellschaftliche Leben von Teufen – Schule, Jahrmarkt, Grümpeli, Fasnacht, Viehschau usw. – einzutauchen«. Für weitere (sub)kulturelle Aktivitäten brauchen beide die Stadt.

Wesentlich ist für beide »Zugezogenen«, dass sich auch die Kinder wohl fühlen. »Hier ist es weniger gefährlich als in der Stadt«, bemerkt die Mutter. Zufrieden ist auch Thierry Possa, der die Vielfalt in unserem Dorf lobt. Diese Vielfältigkeit habe allerdings auch verschiedene Sprachen zur Folge, was der Kommunikation untereinander nicht immer förderlich sei. Sagt's, und verabschiedet sich zum Wäscheaufhängen... *Gäbi Lutz*



Thierry Possa und Eveline Hauser mit den Kindern Yanick (links) und Luca auf der Bank vor der Buchenmühle.

Foto: GL

- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / Pneuservice
- Gratisleihwagen

## Dorfgarage J. Künzli

**9042 Speicher**

Gewerbezone Wies 26

Telefon 071 344 42 28 OPEL-VERTRETUNG

Telefax 071 344 44 55 App. Mittelland

# Ihr freundlicher Opel-Händler

**GEMEINDE TEUFEN**

## Jahrmarkt

auch mit Teufner Geschäften und Vereinen

**Samstag, 23. Oktober 1999****Sonntag, 24. Oktober 1999****Budenstadt auf dem Zeughausplatz**

Verschiedene, für jedes Alter attraktive Bahnen und Geschäfte

*Verkehrs- und Marktkommission Teufen*

## Fredy Grütter

dipl. Physiotherapeut

Therapiezentrum Gais  
Gäbrisstr./9056 Gais

Tel. 071/790 02 05

Fax 071/790 02 06

## Praxiseröffnung

Es freut mich Ihnen mitzuteilen, dass ich meine Praxistätigkeit im ehemaligen Hallenbadrestaurant der Klinik Gais aufgenommen habe.

Sprechstunden und Hausbesuche nach Vereinbarung

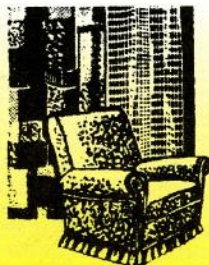
Das beste Argument  
für die Wiederwahl von  
Dorle Vallender  
ist ihre erfolgreiche Arbeit in Bern

*Dorle Vallender*Überparteiliches Komitee Dorle Vallender,  
Nationalrätin für Appenzell Ausserrhoden[www.dorle-vallender.ch](http://www.dorle-vallender.ch)

Besuchen Sie uns am  
Teufener Jahrmarkt.  
Wir freuen uns.



9053 Teufen  
Telefon 071 - 333 15 20  
Fax 071 - 333 42 26  
METZGEREI UND WURSTEREI  
ZUM SCHÜTZENGARTEN



## E. + J. Rechsteiner Innendekorationen

Bühlerstr. 714  
9053 Teufen  
071/333 23 72

•Werkstatt für Polsterarbeiten

•Vorbangateliers

•Verkauf von: Betten, Bettwaren und Polstermöbel

# Der Weg von Asylsuchenden in die Gemeinde Teufen

Die gegenwärtig 30 Asylsuchenden fühlen sich wohl in Teufen. Die Behörden haben keinerlei Schwierigkeiten mit ihnen.

**Gegenwärtig leben in Teufen 30 Asylsuchende im Bächli und im Schwesternhaus des ehemaligen Spitals. Die Menschen fühlen sich – den Umständen entsprechend – wohl in unserer Gemeinde. Gute Erfahrungen mit den ausländischen Gästen haben auch die Behörden gemacht, wie Regula Bieri, zuständig für die Koordination des Asylwesens in Teufen, auf Anfrage mitteilt. – Unser Bericht fasst zusammen, wie Asylsuchende den Weg nach Teufen finden.**

Bieri, Leiterin der Sozialen Dienste der Gemeinde Teufen. Ende September waren in Teufen noch 30 Asylsuchende zu Gast.

## Anerkannte Flüchtlinge

Das Protokoll der kantonalen Befragung wird den Bundesbehörden weitergeleitet und an Hand dieser Unterlagen wird in der Regel der erstinstanzliche Asylentscheid gefällt. Ist der Entscheid positiv, so gilt die Person im Sinne des Asylgesetzes als anerkannter Flüchtling und erhält die Aufenthaltsbewilligung B, die jeweils nach einem Jahr erneuert werden muss. Nach dem Asylgesetz aus dem Jahre 1979 sind Flüchtlinge «Ausländer, die in ihrem Heimatstaat oder im Land, wo sie zuletzt wohnten, wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Anschauung ernsthaften Nachteilen ausgesetzt sind oder begründete Furcht haben, solchen Nachteilen ausgesetzt zu werden». Wie *Roland Diem* vom Amt für Ausländerfragen in Trogen erläutert, «gelten unter ernsthaften Nachteilen namentlich Gefährdung von Leib, Leben oder Freiheit sowie Massnahmen, die einen unerträglichen psychischen Druck bewirken».

## Welche Asylsuchenden dürfen arbeiten?

Fällt der Asylentscheid negativ aus, so hat der Asylbewerber innerhalb 30 Tagen Gelegenheit, bei der verwaltungsunabhängigen Schweizerischen Asylrekurskommission Beschwerde einzulegen.

Nach der Verordnung des Bundesrates vom 25. August 1999 haben Asylsuchende, die ab dem 1. September 1999 in die Schweiz eingereist sind, ein befristetes Arbeitsverbot bis zum 31. August 2000. Anerkannte Flüchtlinge mit Ausweis B haben hingegen, ungeachtet des Arbeitsmarktes und der wirtschaftlichen Lage, Anspruch auf eine Arbeitsbewilligung.

Nach fünf Jahren ununterbrochenem Aufenthalt in der Schweiz erhält die Person mit Aufenthaltsbewilligung B eine Niederlassungsbewilligung C und somit ist ein Stellen-, Berufs- oder Kantonswechsel amtlich nicht mehr bewilligungspflichtig.

die Liegenschaft «Phyteia» und Räumlichkeiten der ehemaligen Bibelschule in Walzenhausen als weitere vorläufige Durchgangszentren zu nutzen.

Während der Zeit, in der sich die Asylbewerber in diesen Zentren aufhalten, werden sie über ihre Rechte und Pflichten informiert und in Sprachkursen haben sie die Möglichkeit, einige Deutschkenntnisse zu erwerben. Zudem findet die zweite, ausführliche Befragung durch den Kanton statt.

## ... in die Gemeinden

Im Verlauf des Asylverfahrens werden die Asylsuchenden den Gemeinden zugewiesen, die verpflichtet sind, im Verhältnis zu ihrer Wohnbevölkerung bis zu einem Prozent an Asylsuchenden unterzubringen. Teufen müsste demnach maximal 53 bis 55 Plätze zur Verfügung stellen. In der Tat beherbergte die Gemeinde Ende August in der umgebauten Asylbewerberunterkunft Bächli und im Schwesternhaus des ehemaligen Spitals 32 Personen. Im Rahmen des schweizerischen Rückführungsprogramms seien sechs Kosovo-Albaner freiwillig in ihre Heimat zurückgekehrt, erklärt *Regula*

● LUKAS KUNZ

Asylbewerber, welche in die Schweiz einreisen, stellen an einer der vier Empfangsstellen des Bundesamtes für Flüchtlinge – in Genf, Chiasso, Kreuzlingen oder Basel – ein Asylgesuch. Die Personen werden registriert und nach den Beweggründen befragt, weshalb sie ihre Heimat verlassen haben. Im Anschluss an diese Erstbefragung werden die Asylsuchenden den Kantonen, im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerungszahl, zugewiesen, wo sie den Ausweis N erhalten. Der Kanton Appenzell Auserrhoden ist aufgrund der Asylverordnung verpflichtet, 0,8 Prozent aller Asylsuchenden, die an Empfangsstellen registriert wurden, aufzunehmen.

## Von den Durchgangszentren...

Die erste Station innerhalb des Kantons ist das Durchgangszentrum Alpenblick in Wienacht. Familien werden von dort aus in das Durchgangszentrum Krombach in Herisau weitergeleitet. Durch den Zustrom von Flüchtlingen aus dem Kosovo in diesem Frühjahr war die kantonale Behörde gezwungen, in Herisau



Asylsuchende im alten Aufenthaltsraum im Schwesternhaus – ein neuer Raum entsteht gegenwärtig im ersten Stock.

Foto: GL

Die Praxis von **Dr. med. R. Voegelin**  
bleibt ferienhalber vom  
**3. – 17. Oktober 1999** geschlossen.

seit ★★★★★ Jahrzehnten

# Schmid Fenster

9000 St.Gallen

9053 Teufen

# MJ

## Bauunternehmung

Kundenmaurer, Restaurationen und Umbauten

**Moreira Juan**                      Tel.    071 333 56 80  
Postfach 41                        Natel 079 636 95 71  
9062 Lustmühle                  Fax    071 333 56 81

Möchten Sie von Anfang an mit dabei sein?



Wir machen den Weg frei

In unserer Geschäftsstelle in Teufen, die im November 1999 eröffnet wird, suchen wir nach Vereinbarung eine/einen

### Kundenberaterin/Kundenberater

Von unserer/unserem neuen Kollegin/Kollegen erwarten wir eine abgeschlossene Banklehre, einige Jahre Praxis in einer Bank und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung. Selbständigkeit und Zuverlässigkeit sowie kollegiales Verhalten.

Wir bieten eine solide Einführung in die neuen Aufgaben und eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit innerhalb eines kleinen, aufgestellten Teams.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen direkt zuhause an unseren Bankleiter, Herrn Albert Sutter. Für vorgängige Fragen und Auskünfte steht er Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 071 788 80 80).

#### Raiffeisenbank Appenzell

Albert Sutter, Bankleiter  
Hauptgasse 41  
9050 Appenzell



GEMEINDE TEUFEN

## Alterszentrum Teufen

(ehemals Spital Teufen)

### Unser Angebot:

- Neu!!!** Mittagstisch mit Abhol- und Bringservice, Wäscheservice (Waschen/Bügeln)
- Pflege** Pflegeentlastung, Tagesbetreuung zur Entlastung der Angehörigen, Ferienbetten

Für nähere Informationen rufen Sie uns an

Montag bis Freitag  
von 8.00 bis 18.00 Uhr

### ALTERSZENTRUM TEUFEN

Postfach 164  
9053 Teufen AR  
Tel. 071 335 01 11  
Fax 071 333 23 56

## Gutschein

für 1 Mittagessen  
an unserem Mittagstisch

Voranmeldung obligatorisch

Alterszentrum Teufen  
9053 Teufen AR

BERIT  
KLINIK

## Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin

Medizinischer Zentrums Leiter:

• **Dr. med. FMH K. Halim**

Behandlung / Betreuung / Akupunktur / Akupressur  
Chinesische Medizin

- **Prof. Dr. Youbang Chen**
- **Frau Dr. Li Xia Jin**
- **Frau Dr. Chongyi Shen**

Anfragen und Anmeldungen für Sprechstunden  
Tel. 071 335 06 05

Berit Klinik  
9052 Niederteufen

# Mittagstisch und Wäscheservice im Alterszentrum

Die neuen Dienstleitungen im ehemaligen Spital Teufen sind gut angelaufen.



In der gemütlichen Atmosphäre der neuen Cafeteria mundet das Mittagessen besonders gut. Foto: GL

Wie in der Juli-/August-Ausgabe der «Tüfner Poscht» angekündigt, bietet das Alterszentrum Teufen (ehemals Spital Teufen) neu ab sofort einen Mittagstisch

an. Das Menu wird von 11.30–12.30 Uhr an sieben Tagen in der Woche serviert. Bestellungen der Menus werden einen Tag im voraus, jeweils von Mon-

tag bis Freitag von 8–12 Uhr, telefonisch entgegengenommen. Das Menu mit Suppe, Dessert und Kaffee kostet Fr. 12.50. Selbstverständlich kochen wir für Sie auch Diätkost (bitte bei der Anmeldung erwähnen). Sollten Sie gehbehindert sein, bieten wir einen Abhol- und Bringservice an. Jedoch nur Montag bis Freitag, Kosten Fr. 3.–. Wir bitten auch hier um frühzeitige Anmeldung.

## Praktischer Wäscheservice

Ebenfalls als neue Dienstleistungen können Sie ab sofort Ihre Wäsche im Alterszentrum waschen und bügeln lassen. Die Wäsche muss «genämelet» sein (kann durch uns erledigt werden). Die Wäsche können Sie am Dienstag im Alterszentrum abgeben und jeweils am Freitag wieder abholen. Sollte Ihnen das Bringen und Holen nicht möglich sein, wenden Sie sich an uns.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen zwei Dienstleistungen dienen zu können. *pd.*

# Sozialberatungsstelle Mittelland in Speicher

Sobam-Stellenleiter Hansruedi Langhart wird neu durch die Sozialarbeiterin Elisabeth Schlegel unterstützt.

Die seit Frühling 1995 in Speicher angesiedelte «Sozialberatung Appenzell Mittelland» (Sobam) ist ausgebaut worden: Seit Herbst 1998 steht die 43-jährige Sozialarbeiterin *Elisabeth Schlegel* aus Gais dem Stellenleiter *Hansruedi Langhart* mit einem 70-Prozent-Pensum zur Seite. Zuvor hatte der Stellenleiter alle anfallenden Arbeiten alleine zu bewältigen.

Die Aufgaben der seit 2½ Jahren im MTS-Gebäude an der St. Gallerstrasse 19 domizilierten Sobam sind im Laufe der Jahre ständig gestiegen. Die stete Entwicklung mit zunehmender Beanspruchung und komplexeren Problemstellungen machte eine Stellenerweiterung nötig, nachdem bereits 1997 ein Aufnahmestopp im freiwilligen Bereich, später in allen Bereichen beschlossen werden musste.

Die Sobam erbringt schwergewichtig Dienstleistungen im Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit für die Mittelländer Vertragsgemeinden Teufen, Bühler, Gais,

Trogen und Speicher. Ähnlich einer regionalen Amtsvormundschaft übernimmt die Sobam komplexe Problemstellungen, die einer professionellen Bearbeitung bedürfen. Im Auftrag der Vormundschaftsbehörden führt die Sobam Abklärungen für vormundschaftliche und gesetzliche Massnahmen durch.

Für Gemeinderat *Erich Wick*, Vertreter der Gemeinde Teufen in der Betriebskommission, hat sich die Zusammenarbeit mit der Sobam bewährt. «Obwohl unsere sozialen Dienste auf hohem Niveau stehen, sind wir darauf angewiesen, gewisse Problemfälle an die Sobam weiterzugeben». *GL*

Die neue Sobam-Sozialarbeiterin Elisabeth Schlegel (rechts) mit Stellenleiter Hansruedi Langhart und Sobam-Präsidentin Annegret Abegglen, Speicher. Foto: GL



B A U E R

BILDHAUERATELIER

Unterrain 7 • Brauerei • 9053 Teufen  
Tel. 330 06 45 • Fax 330 06 46

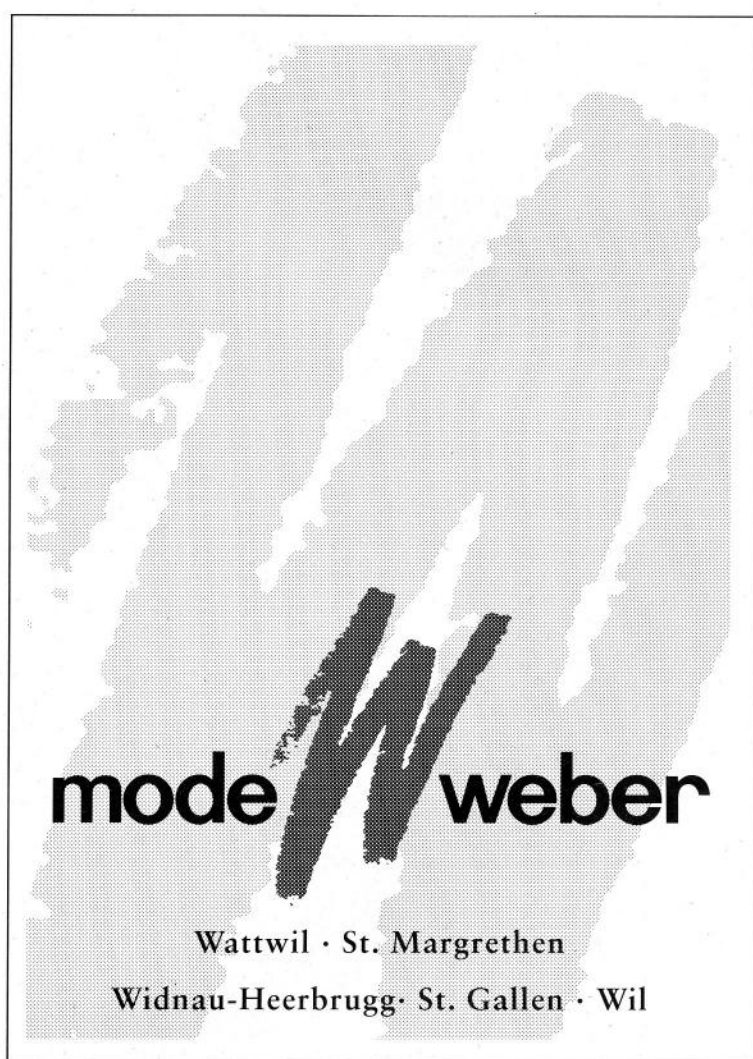
B A U E R

Plättli-Ausstellung  
Telefon 071 28 28 500

Baumaterial  
Telefon 071 28 28 550

Plättli Ganz  
Baumaterial

 unverwechselbar...  
...an der Autobahnausfahrt  
St.Gallen-Ost, neben Sanitas-Troesch



mode **W** weber

Wattwil • St. Margrethen  
Widnau-Heerbrugg • St. Gallen • Wil

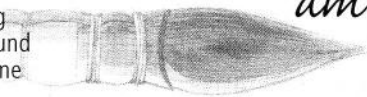
**Charles Kessler** – Das Echo bei  
unseren Bau-  
herren ist durch-  
wegs positiv.

9052 Niederteufen  
Tel. Teufen 333 19 80  
Herisau 351 39 40  
Fax 351 39 13



*Aquarell-Malen mit Ingrid Menet  
am Schlipfweg  
in Teufen*

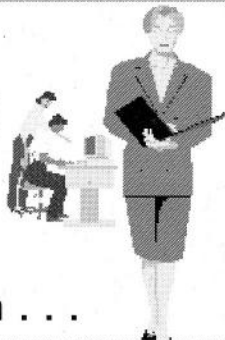
Malbegleitung  
für Anfänger und  
Fortgeschrittene



Informationen bei Ingrid Menet, Schlipfweg, 9053 Teufen, Tel/Fax 333 18 47

EDV Trainings-Center

mit  
Weiterbildung  
zum Erfolg!



Computerkurse von . . .

b&m electronic, Speicher  
Infos unter 071 340 04 05

Vertrauen Sie auf uns

**Mettler & Tanner AG**  
Baunternehmung

**Bauen Sie mit uns:**  
auch für Umgebungsarbeiten,  
Böschungsmauern und  
Sitzplätze

OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen  
Bahnhofstrasse 2  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 222 14 14





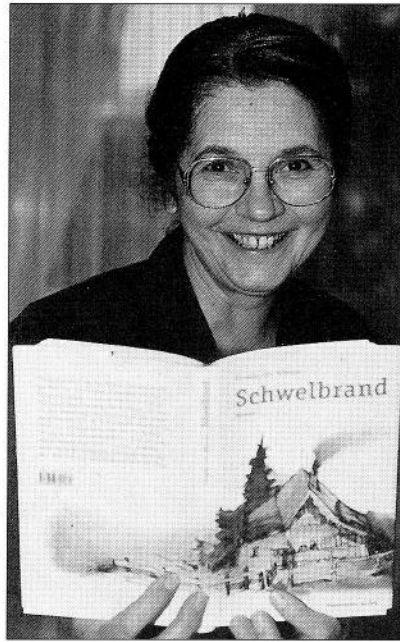
# Aus Fundstücken zu Lucies Leben (1907–1990)

Die in Niederteufen lebende Ursula von Allmen hat ihr erstes Buch «Schwelbrand» veröffentlicht.

Ursula von Allmen schreibt schon seit vielen Jahren. Einige ihrer Gedichte und Erzählungen sind unter dem Pseudonym *Uva Estrich* in verschiedenen Literaturzeitschriften erschienen.

Gerne hätte sich Ursula von Allmen als Person weiterhin im Hintergrund gehalten. Es fiel ihr schwer, aus der Anonymität hervorzutreten. Doch jetzt hat sie diesen Schritt gewagt. Sie wurde unterstützt und ermuntert von Freunden, einheimischen Literaturkennern und Marcel Steiner, dem Leiter des Appenzeller Verlags, wo das Buch soeben erschienen ist.

Auf dem Umschlag sieht man ein Appenzeller Weberhöckli. Hier spielt die Geschichte von *Lucie*, einer alten «Jung-



im Geschäft mithelfen und die älter werdenden Eltern oder hilfsbedürftige Geschwister unterstützen. Dabei verlernten sie, ihre eigenen Bedürfnisse nach Liebe und Glück anzumelden, waren immer nur für die andern da. Auch Lucie gelingt es erst am Schluss des Buches, zum erstenmal in ihrem Leben eine Entscheidung durchzusetzen.

Für Teufner LeserInnen hat dieser Roman noch einen zusätzlichen Reiz. Obwohl die Geschichte erfunden ist, erkennt man den Schauplatz, das «Nord» in der Lustmühle, sowie einige Personen wieder (vgl. *Leseprobe*). Dazu meint die Autorin: «Ich lebe hier, was hier geschieht interessiert mich, davon will ich erzählen.»

Erika Preisig

Die Autorin Ursula von Allmen mit ihrem neuen Buch «Schwelbrand».

Foto: GL

## Leseprobe

«Birnbrot, Aniskräpfli, Nussgipfel und Biberflade!, ruft Arthur in jeden Hauseingang. Er wandert rund um das Dorf in die abgelegensten Winkel mit seinem Rückentragkorb und bietet Süßigkeiten feil. Er duzt alle. Als Lucie ihn zum ersten Mal daherwanken sah, fürchtete sie, dass er das Gleichgewicht verlieren werde. Der riesige Korb wächst ihm nämlich weit über den Scheitel, und weil seine Beine kurz und krumm sind, und der Weg steil ist, sieht es aus, als würde ihn die Hutte ruckweise über den Weg hinunterschaukeln...»

fer». Sie sorgt ihr Leben lang für ihre Eltern und die behinderte Schwester Ruth, verzichtet auf das eigene Glück, wird dick, unförmig und verbittert. Behutsam und liebevoll zeichnet die Autorin die Geschichte dieses Frauenlebens nach. Ein Schicksal, das früher vielen Töchtern bestimmt war. Aus materieller Notwendigkeit musste eine von ihnen ledig bleiben, zuhause auf dem Hof oder

Ursula von Allmen; *Schwelbrand*. Roman (Appenzeller Verlag); 34 Franken. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich.

## Engagiert

Ursula von Allmen, geb. 1938, lebt mit ihrer Familie seit 35 Jahren in Niederteufen. Neben dem Schreiben arbeitet sie zeitweilig in ihrem Beruf als Drogistin und engagiert sich in verschiedenen sozialen Institutionen.

# 20 Jahre Bibliothek und Grubenmann-Sammlung

Im November feiern die Gemeinde-Bibliothek und die Grubenmann-Sammlung ihr Jubiläum mit vier Veranstaltungen.

Die Lesegesellschaft, die Kulturkommission sowie die MitarbeiterInnen von Bibliothek und Grubenmann-Sammlung laden schon heute zu den Jubiläums-Veranstaltungen im November ein.

## Lesung: Tim Krohn

Der Autor liest aus seinem Roman

«*Quaremberkinder – oder wie das Vreneli die Gletscher brünnen machte*». In einer faszinierenden Sprache, die geschickt Elemente des Schweizerdeutschen verwendet, verleiht der Autor den archaischen Stoffen unerahnten Zauber (Donnerstag, 4. November, 20.30 Uhr in der Bibliothek; vor der Lesung um 19 Uhr Eröffnungspéro mit Ansprachen von Dr. Peter Wegelin und Gemeindepräsident Tony Wild).

## Lichtbildervortrag: Paul Grunder

Geheimnisvolles Holz betitelt der Teufner Paul Grunder seinen Lichtbildervortrag. Scheinbar verlorene Erfahrungen vergangener Generationen werden wieder gesucht und gesammelt. Anhand von Bildern sucht er nach den Geheimnissen der Bäume, des Holzes und der

Menschen, die es verarbeiten (Donnerstag, 11. Nov., 20 Uhr, «Schützengarten»).

## Erzählnacht für Kinder

20 und 1 Geschichte von 20 Uhr bis zur Geisterstunde. Eine Nacht voller Geschichten und Überraschungen – mit dem Theater *Pipifax* (12. November; Anmeldetalons in der Bibliothek).

## GesichterGeschichten: Horta van Hoya

Die Performance-Künstlerin bringt die Zuschauer zum Staunen und Lachen. Mit ihren phantasievollen, flink gestalteten Gebilden unterhält sie auf erstaunliche Art: Aus nichtssagendem weissem Papier wird eine Gestalt, ein menschliches Gesicht... (Dienstag, 23. November, 20 Uhr, Lindensaal). EP

Horta van Hoya bringt das Publikum zum Staunen.

Foto: zVg



**Forstamt**  
9053 Teufen AR  
Telefon 071 333 35 65, Telefax 333 49 58

**Zur Erinnerung**

## Häckseltour Herbst 1999

Das Forstamt führt auch im Herbst 1999 wieder eine Häckseltour durch.

Die erste halbe Stunde dieser Dienstleistung ist gratis. Wer seinen Gartenabraum, Baum und Strauchschnitt, verholzte Gartenpflanzen und Stauden häckseln lassen will, sollte sich die folgenden zwei Daten merken:

**- Mittwoch / Donnerstag 27. und 28. Oktober 1999**

Für nähere Auskünfte, Merkblätter und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Förster Th. Wenk.  
Telefon 333 35 65 oder 079 698 22 65



## Beckehüsli-Metzgete

1., 2. und 3. Oktober  
Freitag und Samstag mit Verlängerung

Auf Ihren Besuch freut sich  
**Rest. Bären Beckehüsli, Familie Inauen-Koch, Tel. 333 13 51**

fahrschule



Stofelweid 8, 9053 Teufen  
Tel. 071 333 49 93

Theoriekurse  
laufend Motorrad-Grundkurse

## Erich Berner AG

Früchte • Gemüse • Tiefkühlprodukte

Walenbüchelstrasse 21 CH-9000 St.Gallen  
Tel. 071/278 68 61 Fax 071/277 52 74



## Garage Ralph Bischof

(eidg. dipl. Automechaniker)  
Battenhus - 9052 Niederteufen  
Tel. 333 33 28  
Fax 333 33 06



**Space-Star**

der sparsamste seiner Klasse.



Offizielle MITSUBISHI Vertretung

**GEMEINDEBAUAMT / UMWELTSCHUTZ**  
9053 Teufen AR, Postfach  
Telefon 071/335 00 42 / Fax 333 23 37

## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Verkehrsanlagen

Bäume, Sträucher und Lebhäge sind gemäss Artikel 18 und 19 des Strassenreglements der Gemeinde Teufen soweit zurückzuschneiden, dass sie nicht in die Profile von Strassen und Trottoire ragen. Der Strassenraum ist bis auf eine Höhe von 5.00 m und der Trottoirbereich bis auf 3.00 m von überhängenden Ästen freizuhalten. Ebenso darf die Strassenübersicht, im Besonderen in der Kurveninnen-seite, nicht beeinträchtigt werden.

Die betroffenen Grundeigentümer werden aufgefordert, bis Ende Oktober 1999 die Bäume, Sträucher und Lebhäge entsprechend zu schneiden.

Hoch- und Tiefbaukommission,  
9053 Teufen

*wenn's ums Bauen geht*

**stutz\_rudolf ag**



**Bauunternehmung, 9042 Speicher**

Tel. 071/344 37 47 srag@access.ch Fax 071/344 14 72

# Petition: «Überprüfung der politischen Strukturen»

Anzahl der Gemeinderäte und Voll- oder Halbamt für den Gemeindepräsidenten? – Eine Petition fordert Überprüfung.

Auf der Gemeindeganzlei ist am 21. September eine Petition eingereicht worden, die eine «Überprüfung der politischen Strukturen der Gemeinde Teufen» fordert. Das von 169 Einwohnerinnen und Einwohnern unterzeichnete Gesuch wurde von allen politischen Parteien und Gruppierungen lanciert: FDP, SVP und Gewerbeverein Teufen, «pro tüüfe» sowie der Einwohnervereine (EV) Nieder-teufen-Lustmühle und Tobel-Teufen. Die unterzeichnenden Personen ersuchen den Gemeinderat, «die

Strukturen der Gemeindebehörde einschliesslich der Kommissionen unter Einbezug der politischen Gruppierungen zu überprüfen und anschliessend das Gemeinde-reglement wenn notwendig entsprechend zu überarbeiten».

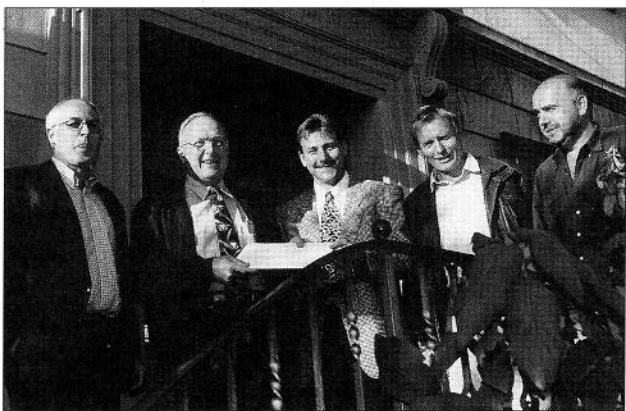
Der anfangs Juni dieses Jahres frühzeitig bekanntgegebene Rücktritt von Gemeindepräsident Tony Wild auf das kommende Frühjahr hatte auch die «Tüfner Poscht» dazu angeregt, die Reduktion des mit 15 Mitgliedern grössten Gemeinderates des Kantons sowie die Frage «Halbamt oder Vollamt» für den Gemeindepräsidenten zur Diskussion zu stellen. Spekuliert wird seit geraumer Zeit auch über die Einführung eines Einwohnerrates.

Gleichzeitig ist in Teilen der Dorfbewölkerung und in den politischen Gremien die Frage aufgetaucht, ob die derzeitigen politischen Strukturen von Gemeinderat und Kommissionen noch taugen, um eine Gemeinde wie Teufen mit bald 5'600 Einwohnern und einer beachtlichen Steuerkraft zu führen. Auf

Initiative von *Beat Bachmann*, Interimspräsident des EV Nieder-teufen-Lustmühle, bildete sich eine Kerngruppe aller politischen Interessenverbände, welche die nun eingereichte Petition ausarbeitete. Obwohl die Petition lediglich die Optimierung der Strukturen anregt und inhaltlich keine eigentlichen Forderungen stellt, formuliert das Komitee im Begleitschreiben an den Gemeinderat einige Ideen: Stärkung einzelner Ressorts, Ausbau der arbeitsintensivsten Kommissionspräsidien zu Halbämtern, Zusammenlegung von Kommissionen, Reduktion der Anzahl Gemeinderatssitze, Ausbau des Halbamt-Gemeindepräsidiums.

Gemeindepräsident *Tony Wild* hat die eingereichte Petition zur Kenntnis genommen. Er begrüsst die Absicht, die Zukunft unserer Verwaltung gemeinsam mit den politischen Kräften der Gemeinde zu diskutieren. Voraussichtlich werde nun eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit den Anliegen der Petitionäre auseinandersetzen wird. *GL*

Gemeindeganzleier  
Walter Grob und  
Gemeindepräsident  
Tony Wild nehmen die  
Petition von Edgar  
Bischof (SVP), Armin  
Loop (pro tüüfe) und  
Martin Waldburger  
(Gewerbeverein)  
entgegen (von links).  
Foto: GL



## Jungbürgerinnen und -bürger in rasanter Fahrt

51 Teufner/-innen des Jahrgangs 1981 vergnügten sich auf der Rodelbahn in Gonten und im «Sternen» in Nieder-teufen.

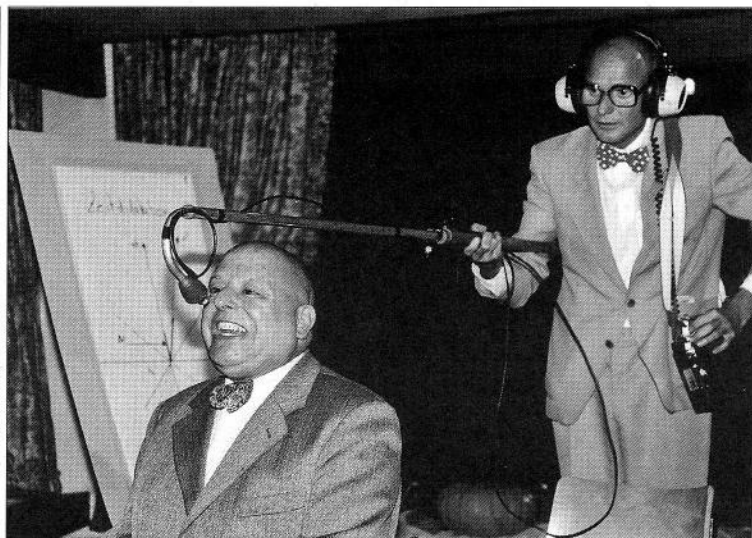
Mit einem eigentlichen «Adrenalinschub» sind 51 Teufner Jungbürgerinnen und -bürger (82 Prozent!) in die Volljährigkeit gestartet: Nach einem gemeinsamen Apéro im «Jakobsbad» testeten die 18-jährigen die neue Rodelbahn bei der Talstation der Kronbergbahn.

Der kulinarische und kulturelle Teil der diesjährigen Jungbürgerfeier fand im «Sternen» in Nieder-teufen statt. Zur Delegation des Gemeinderates mit Organisatorin *Barbara Giger-Hauser*, *Bruno Knechtle*, *Hans-Peter Meer* und Gemeindeganzleier *Walter Grob* gesellte

sich auch Gemeindepräsident *Tony Wild*, der die Jungbürger/-innen begrüsst. Das folgende Kabarettprogramm «Bütikofers Tramfahrt» des «Maier & Bucher Theater» fand leider nicht die verdiente Aufmerksamkeit und Anerkennung (Problem Alkohol?). *GL*

In rasanter Fahrt auf der neuen Rodelbahn im Jakobsbad (links) und ein Szenenbild aus «Bütikofers Tramfahrt».

Fotos: GL



# Voranschlag für das Jahr 2000: Punktlandung

Bei Erträgen von 25,8 Mio. und einem Aufwand von 26,1 Mio. Franken ist ein Aufwandüberschuss von 276'100 Franken vorgesehen.



**Mit der Abschaffung der Einwohnergemeinde-Versammlung wird den Stimmberechtigten Ende dieses Jahres erstmals der Voranschlag – losgelöst von der Jahresrechnung – zum Entscheid unterbreitet. Auf Anregung vieler Einwohnerinnen und Einwohner präsentiert der Gemeinderat den Voranschlag in gekürzter Form.**

Der gesamte Ausdruck – mit allen Positionen im Detail – kann bei der Kanzlei telefonisch (Direktwahl: 335 00 47) oder schriftlich bestellt werden; die Unterlagen werden kostenlos und rechtzeitig vor der öffentlichen Informationsveranstaltung am 9. November im Lindensaal (Beginn: 19.30 Uhr) zugestellt.

## Erfreuliche Budgetdisziplin

Die gemeinderätlichen Kommissionen haben die Arbeiten für den Voranschlag 2000 bereits während den Sommerferien dieses Jahres begonnen, beraten und ihre Vorschläge der Finanzkommission eingereicht. Der Gemeinderat hat sich an seiner letzten Sitzung mit den Budgetvorschlägen der einzelnen Ressorts befasst. Es konnte einerseits von der Budgetdisziplin der Kommissionen Kenntnis genommen werden, andererseits musste einmal mehr festgestellt werden, dass es sich bei einem Grossteil der Aufwendungen um gebundene Ausgaben handelt. Für das Jahr 2000 wurden

ursprünglich Investitionen in der Höhe von 4,02 Mio. Franken vorgesehen. Die Aktualisierung dieser vor Jahresfrist angenommenen Werte zeigt neu eine reduzierte Summe in der Höhe von 3,65 Mio. Franken.

## Unveränderter Steuerfuss

Im Interesse des einheimischen Gewerbes ist der Gemeinderat wiederum bemüht, die Unterhaltsarbeiten an den gemeindeeigenen Gebäulichkeiten ohne grössere Abstriche weiterzuführen und die bereits früher vorgesehenen Investitionen zu realisieren. Der vom Gemeinderat verabschiedete Voranschlag basiert auf einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 3,5 Einheiten. Er rechnet – inkl. Fonds Aktive Bodenpolitik – bei einem Aufwand von 26'144'200 Franken und Erträgen von 25'868'100 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 276'100 Franken. Sofern der budgetierte Aufwandüberschuss Ende 2000 auch wirklich eintritt, wird er dem Kapitalkonto mit einem derzeitigen Posi-

tivsaldo von etwas über 1.7 Mio. Franken belastet.

Zu den wesentlichsten Positionen des Voranschlages ist folgendes zu erwähnen:

## Steuerwesen

Beim gesamten Ertrag aus den Steuern ist in etwa das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr zu erwarten.

## Bauwesen

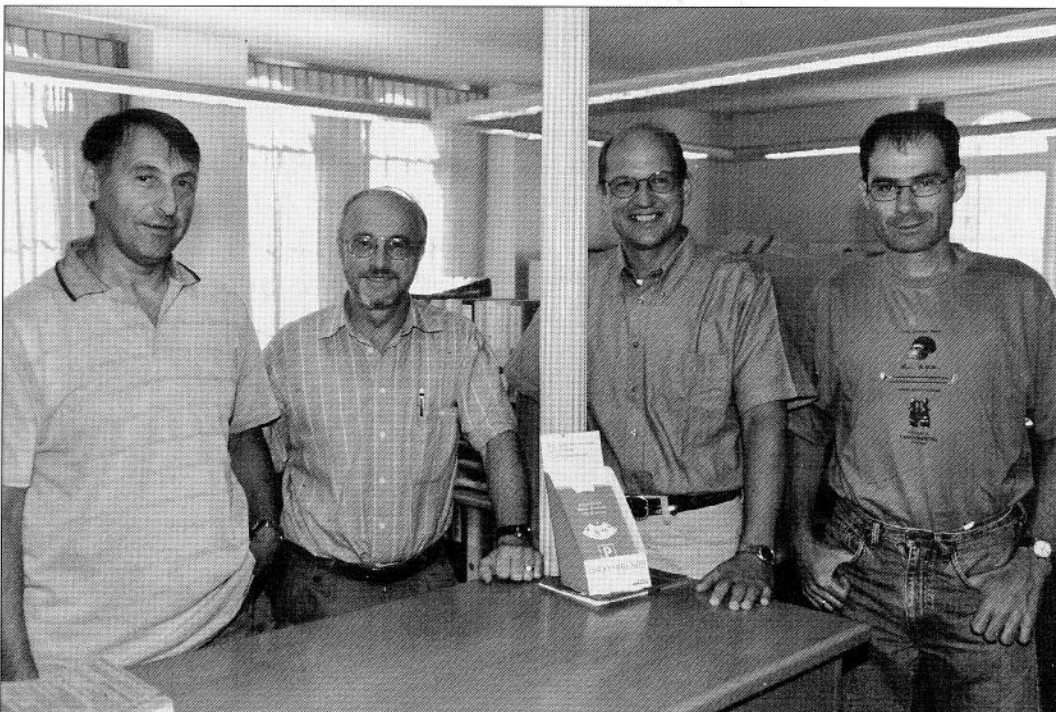
Im Bereich Hochbau werden für den ordentlichen Gebäudeunterhalt der gemeindeeigenen Objekte etwa 960'000 Franken benötigt. Unter anderem sind als grössere Aufwandpositionen der Rückbau der Büroräumlichkeiten in ein Klassenzimmer und einen Gruppenraum im Schulhaus Dorf, die Weiterführung der Sanierung von zwei Klassenzimmern im Schulhaus Hörli, Renovationsarbeiten in den Korridoren und dem Treppenhaus im roten Schulhaus Niederteufen, den Einbau je eines WC mit Dusche in den Altersheimen Alpstein und Lindenhügel sowie die Erneuerung des Kugelfangs bei der Schiessanlage Wettersbüel vorgesehen.

## Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen erreichen im kommenden Jahr eine Höhe von 3,65 Mio. Franken. Darin enthalten sind unter anderem:

- die Planungskosten für einen Schulhaus-Neubau in der Höhe von 500'000 Franken (Abstimmungstermin noch nicht bekannt);
- Planungskosten von 80'000 Franken für einen neuen Doppelkindergarten in Niederteufen;
- Aufwendungen von 600'000 Franken für die Sanierung der Turnhalle Dorf; die ungefähren Gesamtkosten sind im Finanzplan mit brutto 2,1 Mio. Franken enthalten (Abstimmungstermin noch nicht bekannt);
- Aufwendungen von 245'000 Franken zur vollständigen, behindertengerechten Erschliessung des Gemeindehauses mit einem Lift;
- die Umbaukosten der Wohnung im «alten Bahnhof» in Büroräumlichkeiten für das Bauamt (vgl. Bild) in der Höhe von 300'000 Franken;

Fortsetzung Seite 13



Die Mitarbeiter des Bauamtes freuen sich auf den Umzug vom Dorfschulhaus in den «alten Bahnhof» (von links): Peter Fatzer, Sekretariat; Fritz Schiess, Chef Hochbau; Ueli Anderfuhren, Chef Tiefbau; und Pius Neuländner, Baubewilligungswesen.

Foto: GL

- 300'000 Franken für die Sicherung des Bahnübergangs Zeughausstrasse;
- Aufwendungen in der Höhe von 970'000 Franken für verschiedene Strassenkorrekturen und Trottoireinbauten (u.a. Kurvenstrasse, Schlatterlehnstrasse, Rütiholzstrasse);
- die auch weiterhin notwendigen, gebundenen Anpassungsarbeiten an der Kläranlage Mühltofel in der Höhe von brutto 615'000 Franken.

Der Gemeinderat hat den Vorschlag für das Jahr 2000 inkl. Fonds aktive Bodenpolitik gutgeheissen und zuhänden der am 28. November 1999 stattfindenden Gemeinde-Urnenabstimmung verabschiedet. Der erstmals in gekürzter Form erscheinende Vorschlag wird den Einwohnerinnen und Einwohnern anfangs November zugestellt.

### Finanzplan für die Jahre 2001–2005

Der Finanzplan wurde für weitere fünf Jahre nachgeführt, soweit bereinigt und vom Gemeinderat genehmigt. Er dient der Behörde intern als Führungsinstrument und Entscheidungshilfe und wird zur Orientierung der Stimmberechtigten wie in den Vorjahren als Anhang zum Voranschlag publiziert. *gk.*

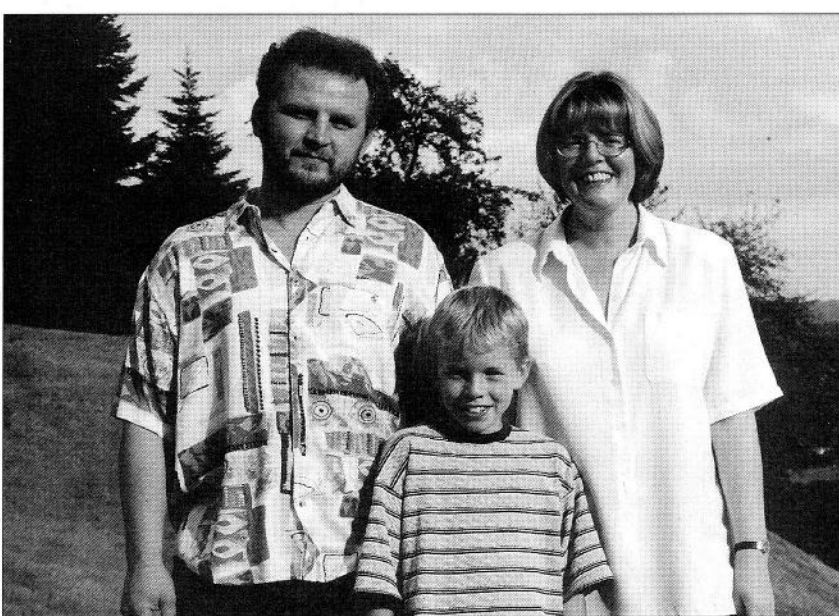
### Erfreulich: Dorffest schliesst mit Gewinn ab

Der Gemeinderat hat davon Kenntnis genommen, dass der bewilligte Kredit für die Einweihung der Sport- und Freizeitanlage Landhaus sowie des Schwimmbads nicht vollumfänglich in Anspruch genommen wird. Der Reingewinn von Fr. 12'903.80 kommt vollumfänglich denjenigen Vereinen zugute, die mit ihren guten Ideen und ihrer Mitarbeit zum erfolgreichen Gelingen beigetragen haben.

Der Gemeinderat und das OK bedanken sich auch an dieser Stelle bei allen Festbesuchern, die mit ihrer Teilnahme am Fest die Verbundenheit mit dem Dorf bekundet haben. *gk.*

### Neues Reglement für den Lindensaal

Die Sanierungsarbeiten am Lindensaal konnten termingerecht abgeschlossen werden; seit dem 4. September stehen die Räumlichkeiten den Benutzern wieder zur Verfügung (*vergleiche Seite 28*). Die Erfahrung der zehnjährigen Betriebsdauer wurde dazu genutzt, das «Reglement für die Benützung des Lindensaals» sowie das Gesuchsformular zu überarbeiten und ein Pflichtenheft auszuarbeiten. *gk.*



### Einbürgerung der Familie Predrag, Slavica und Christian Friscic

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Einbürgerungsgesuch der Eheleute Predrag und Slavica Friscic Sebalj, geboren 1961 und 1959, unter Einbezug des 14-jährigen Sohnes Christian (Bild), alle kroatische Staatsangehörige, in empfehlemendem Sinne an die Stimmbürger weiterzuleiten. Die an der Hauptstrasse 29 wohnende Familie Friscic lebt seit 19 bzw. 13 Jahren in Teufen. Predrag Friscic ist als Elektromonteur tätig, während seine Frau Slavica als Hausfrau und teilszeitlich als Direktionssekretärin in der Berit-Klinik arbeitet; Sohn Christian besucht zurzeit die 4. Klasse in Teufen. – Die Abstimmung findet am 28. November 1999 statt. *Foto: zVg.*

Der Gemeinderat hat davon Kenntnis genommen und die verschiedenen Unterlagen per sofort in Kraft gesetzt. Das Reglement kann bei der Gemeindegkanzlei bezogen werden. *gk.*

### Fahrverbote bei Bahnübergängen in Nieder-teufen

Im Zusammenhang mit der Weiterführung der Sicherung von privaten Bahnübergängen in Nieder-teufen werden die Zufahrten bei den Bahnübergängen Steinlin (Hauptstrasse 112), Holderegger (Nr. 114) und Weiler (Nr. 120) mit einem allgemeinen Fahrverbot mit Zusatz «Benützung nur für Berechtigte gestattet» signalisiert. *gk.*

### Teilzonenplan Bächli korrigiert und genehmigt

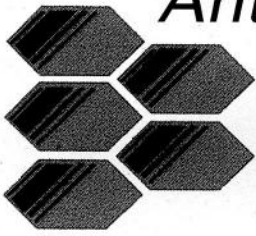
Der Teilzonenplan Bächli umfasst das Gelände westlich des Zivilschutzentrums. Die Waldrandkorrektur und damit die Zonenplananpassung steht im Zusammenhang mit der Sanierung der Deponie Bächli resp. der Hangrutschgebiet-Sicherung. Die Fläche, die durch die notwendige Rodung entstand, wird neu der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugeteilt. Im Teilzonenplan wird – nach Rücksprache mit dem Kantonalen Oberforstamt – die Waldgrenze neu festgelegt.

Der Gemeinderat hat den Teilzonenplan genehmigt und zuhänden der öffentlichen Planaufgabe verabschiedet. *gk.*

### Niederlassungen im August

Im August haben sich folgende Personen in Teufen angemeldet:

Roberto Dominguez Boutin, Lehn 1124 (Zuzug von Horn); Elsbeth Eberle-Bomhauser, Obere Lochmühle 659 (Bichwil); Kurt und Madeleine Eggenberger-Sterli, Hauptstrasse 119 (St. Gallen); Marc und Daniela Frei-Carnier, Unterrain 18 (St. Gallen); Yvonne Funk, Bündtstrasse 10 b (Kreuzlingen); Markus Gähwiler, Gstalden 487 (St. Gallen); Markus Graf, Hinterrain 2 a (Herisau); Irene Hermann, Weiriden 6 (Gossau); Ali und Gülüstan Koltan-Bulmus, Weiriden 21 (Bühler); Thomas Künzle-Huynh und Hoang Huynh, Kurvenstrasse 6 (Niederbüren bzw. Vietnam); Daniela Mazenauer, Speicherstrasse 25 (Weinfelden); Anita Meier, Speicherstrasse 38 (Hagenbuch ZH); Nicole Preisig, Landhausstrasse 54 (Urnäsch); Sandra Schläpfer, Dorf 17 (Appenzell); Pascal Schudel, Choldagenstrasse 2 (St. Gallen); Marina Servodio, Kurvenstrasse 6 (Oberuzwil); Werner und Andrea Spörri-Caldonazi, Rütiholzstrasse 9 e (Bühler); Daniela Stadelmann, Battenhusstrasse 1 (Stein); Claudia Steiger, Schlatterlehn 633 (Speicher); Daniela Steiger, Schlatterlehn 633 (Speicher); Luigi und Bettina Stomeo-Boltshausen, Bächli-strasse 32a (Speicher); Doris Volkart, Gstalden 487 (Winterthur); Stefan und Gabriela Willener-Schiegl, Rütli-Tobel 1072, (St. Gallen); Reto Wyss, Battenhusstr. 1 (Gonten). *gk.*



# Antonio Greco

Keramische  
Wand- und Bodenbeläge

Vorderhausstrasse 5  
9053 Teufen  
Tel. 071/333 33 39  
Fax 071/333 45 10

Ausstellungsraum an der Alten Haslenstrasse 6-8

Speiserestaurant

# Ilge Teufen



M. u. A. Gmünder-Dörig  
Dorfplatz 2, 9053 Teufen  
Telefon 071 / 333 13 60

## Ilge-Metzgete

Freitag 1. Oktober ab 17.00 Uhr

Samstag 2. und

Sonntag 3. Oktober ganzer Tag

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

# ortima

Wohnen mit Stil

**Sie wollen mehr,  
als nur ein Dach über dem Kopf ...**

Wir erstellen in Teufen / Nieder-teufen AR,  
exklusive und grosszügige

**-Terrassen- und Einfamilienhäuser  
-Eigentumswohnungen**

Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung  
in unserem Büro. Die Projekte können wir Ihnen  
mit Hilfe von Modellen und Plänen vorstellen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die erwähnten  
Verkaufsdokumentationen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ortima AG  
Unionstr. 5  
CH-9403 Goldach  
Tel. 071 845 26 69

tbuechel@ortima.ch  
www.ortima.ch



**RENAULT**

Nutzfahrzeuge



**CHRYSLER  
Jeep.**

Der offizielle Chrysler - Jeep - und  
Renault - Partner für Ihre Region!

- Reparaturen: Spenglerei - Malerei - Dieselservice
- Beratung: Elektronik - Klimaanlage  
Alarmanlagen - Telefon - Navigationssysteme
- Verkauf: Eintauch - Leasing - Teilzahlung



**Sammelplatz-Garage AG**  
9050 Appenzell - Telefon 787 36 36

# STAMPFL & CO. AG

Swisscom Partner, Elektro-Ingenieur HTL/STV

- **Elektroinstallationen**
- **Telekommunikation**
- **EDV-Verkabelungen**
- **Kundenservice**
- **Planung**

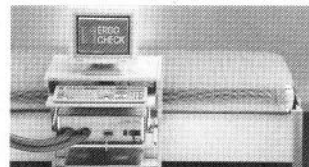
Tel. 071/333 55 70  
Hauptstrasse 89, 9052 Nieder-teufen

# Gipsergeschäft Gebr. Tinella

Postfach, 9062 Lustmühle  
Tel. 071/278 28 65  
Fax 071/278 57 65  
Natel 079/436 25 33

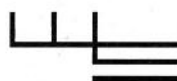
für sämtliche Gipserarbeiten sowie  
Leichtbauwände und Deckenbekleidungen

**Rückenschmerzen ?  
Das muss nicht sein !  
Wie man sich bettet so liegt man.**



Vermessungs-Computer

Sie können bei uns **Ihr  
richtiges Schlafsystem** aus  
unserem Sortiment zusam-  
menstellen.  
Anhand eines Computers  
ermitteln wir die **optimalen  
Komponenten.**



W. Schuler AG  
9055 Bühler  
Raumausstattung

**Ihre persönliche Liegediagnose  
unter Tel. 071/793 24 54**

# Wechsel in der «Ilge» und im Hotel-Garni Sántis

Die beiden traditionsreichen Teufner Gastbetriebe erhalten im kommenden Frühjahr neue Pächter.



Die «Ilge» am Dorfplatz (links) und das Hotel-Garni Sántis an der Speicherstrasse vor Pächterwechseln.  
Fotos: GL

Alt «Brauerei»-Wirt *Basilio Filadoro* wird neuer Pächter im Hotel-Garni Sántis, der bekannte Küchenchef *Erich Schönenberger* und seine Partnerin *Martina Luzi* übernehmen die «Ilge». Dieses «Dorfgeflüster» bestätigt die Besitzerfamilie *Hans und Vreni Zellwe-*

*ger-Schiess*. Die entsprechenden Pachtverträge seien anfangs September unterschrieben worden.

Das traditionsreiche Gasthaus Ilge am Dorfplatz ist seit mehr als 100 Jahren im Besitz der Familie Zellweger. 1979 eröffnete sie an der Speicher-

strasse das Hotel-Garni Sántis, das sie in den vergangenen 20 Jahren mit viel Umsicht und Engagement geführt hatten.

Die «Ilge» wird seit Januar 1995 von *Maria und Albert Gmünder-Dörig* geführt. Sie verlassen das beliebte Gasthaus Ende dieses Jahres und eröffnen Mitte Februar 2000 die neue Wirtschaft Rössli am Kaien (vis-à-vis «Scheidweg») in Rehetobel. Als Nachfolger konnte der bekannte Küchenchef *Erich Schönenberger* vom Restaurant Sonnenhof in Oberhelfenschwil gewonnen werden, der die «Ilge» mit seiner Partnerin *Martina Luzi* weiterführen wird.

Ruhiger treten werden künftig die «Sántis»-Gastgeber *Hans und Vreni Zellweger-Schiess*. Im ehemaligen «Brauerei»-Wirt *Basilio Filadoro* und seiner Frau *Domenica* hat die Besitzerfamilie würdige Nachfolger für die Betreuung ihrer Gäste im Hotel-Garni gefunden.

Die «Tüfner Poscht» wird sich im Frühjahr ausführlicher mit den beiden Pächterwechseln befassen. GL

## Greco – Keramische Wand- und Bodenbeläge

Das Fachgeschäft von Maria und Antonio Greco – Vorderhausstrasse 5 und Alte Haslenstrasse 8 – feiert das 11-Jahr-Jubiläum.

Den Anlass des zehnjährigen Bestehens hätten sie vor lauter Schaffen vergessen – dafür feiern sie heuer – ganz im Zeichen der Schnapszahlen-«Euphorie» – das 11-Jahr-Jubiläum: Am 1. Juni 1988 haben *Maria und Antonio Greco* an der Vorderhausstrasse 5 in Teufen ihr Fachgeschäft für Keramische Wand- und Bodenbeläge eröffnet. Der damalige Einfrau-/Einmann-Betrieb präsentiert sich heute als leistungsfähiges Fachgeschäft mit zwei Angestellten: Seit 1994 wird Antonio Greco durch den gelernten Plattenleger *Christian Boner* unterstützt. Nach seiner Lehre als Plattenleger ist 1998 Sohn *Adriano Greco* in den elterlichen Betrieb eingetreten. Während das dynamische Team an der Front tätig ist, besorgt Maria Greco das Rechnungs- und Offertwesen zuhause an der Vorderhausstrasse 5.

Das Greco-Team hat sich im Laufe der Jahre auf Um- und Neubauten, Renovationen und Sanierungen speziali-

siert: Küche, Bad/Dusche, Sanitär usw. Als Materialien verwenden sie vornehmlich Keramik-Wand- und Bodenplatten sowie Marmor und Natursteine für Böden. Im Ausstellungsraum an der Alten Haslenstrasse 5, wo auch Lager Räume untergebracht sind, findet der Kunde eine reiche Auswahl an

Plättli sowie fachkundige Beratung. – Das Ehepaar Greco ist auch ausserhalb seiner Geschäftstätigkeit nicht unbekannt im Teufner Dorfleben: Antonio amtiert als strammer Fähnrich bei der Harmoniemusik, Maria war – wie ihr Mann – jahrelang aktive «Südwörtsch»-Guggerin. GL



Ein eingespieltes Team (von links): *Adriano Greco*, *Christian Boner*, *Maria* und *Antonio Greco* im Ausstellungsraum an der Alten Haslenstrasse 8.  
Foto: GL

# stardecor Vorhänge

Vorhangstoffe  
Bastelstoffe  
Stoffresten  
aller Art  
Bettwäsche

Geöffnet:  
Montag, Mittwoch  
und Freitag  
von 13.30 bis 17 Uhr

Zeughausstrasse 13  
9053 Teufen  
Tel. 071 335 70 40  
Fax 071 335 70 50  
www.stardecor.ch  
office@stardecor.ch

stardecor ag



Heimtextilien

# Berner

Maurerarbeiten  
Neu- und Umbauten  
Renovationen

Göbsistrasse 706  
9053 Teufen  
Tel./Fax 071 333 27 39  
Natel 079 209 96 48

# emil ehrbar

Innenausbau ■ Parkett ■ Kork

Neuheit  
Bambus-Parkett  
hell oder dunkel.

Besuchen Sie  
unsere Ausstellung

Emil Ehrbar ■ Hauptstrasse 118a ■ CH-9052 Niederteufen  
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 079-231 84 48 ■ Fax 071-333 18 74

Das Gute liegt so nah!

# INTERTEXT

Die Fremdsprachenprofis in Gais - seit über 10 Jahren

**Übersetzungen in 30 Sprachen**  
(Nur Muttersprache-Übersetzer)

**Übersetzungsbüro Intertext GmbH**  
Haldenstr. 4, 9056 Gais, Tel. 071 791 88 88  
Fax 071 791 88 80 E-Mail: [intertext@access.ch](mailto:intertext@access.ch)



**Höhener Ernst  
Dorfmetzgerei zum Anker**

9053 Teufen  
Telefon 071/333 27 55  
Telefax 071/333 27 46



**Fleisch aus tiergerechter Haltung**  
**“Appenzellerland rundum gesund”**

Appenzeller Spezialitäten: Knoblauchpantli, Mostbröckli,  
Schwinegi Stöckli, Siedwürste,  
Bureschüblig

Kanadische Spezialität: Beef-Jeerkey

2502



## Bonussparkonto Säntis: 33% mehr Zinsertrag

Sie erhalten zum Basiszinssatz von 1,5%  
einen Zinsbonus von satten 0,5%. Das ist  
ein Drittel mehr Zinsertrag, wenn Sie das  
Jahres-Sparziel von Fr. 2502.- erreichen.

Wir schenken Ihnen zusätzlich ein Gratis-  
Retourbillett der Säntisbahn, wenn Sie jetzt  
ein Bonussparkonto mit einer Mindestein-  
lage von Fr. 2502.- abschliessen.

Tel. 071 788 88 88, [www.appkb.ch](http://www.appkb.ch)



Appenzell-Innerrhodische  
Kantonalbank



# Renato Berner eröffnete neues Maurergeschäft

Der junge Teufner Bauführer wagte anfangs September den Schritt in die Selbständigkeit.

Anfangs September hat der 32-jährige Maurer *Renato Berner* sein eigenes Baugeschäft eröffnet. Mit Geschäftsadresse Göbsi 706 und Magazin beim Stosswald empfiehlt sich der junge Teufner für «Kundenbüe»: Arbeiten bei Umbauten und Renovationen sowie Neubauten.

«Wir sind spezialisiert auf allgemeine Maurerarbeiten – vom Briefkasten versetzen über den Wintergarten bis zum Garagenbau», erklärt der Fachmann, der seit 1. Oktober durch den Mitarbeiter *Nedo Yovic* unterstützt wird.

Renato Berner ist in Teufen aufgewachsen und hat hier die Schulen besucht. Nach der Maurerlehre im damaligen Baugeschäft Gähler absolvierte er die Polierschule in St. Gallen. Von 1990 bis 1999 war er bei der Ottolini AG in Gossau beschäftigt – zuerst als Polier, während der letzten fünf Jahre als Bauführer. Hier hat er die nötigen Erfahrungen in allen Sparten gesammelt, um gut gerüstet den Weg in die Selbständigkeit zu wagen.

Warum stellt sich Renato Berner der neuen Herausforderung? Der Bauführer-Job hätte sich auf längere Sicht als unbefriedigend erwiesen, erklärt der Baufachmann. «Ich brauche die Herausforderung 1:1 am Objekt».

Bei einem Besuch in seinem Magazin beim Stosswald in der Lustmühle ver-

mittelt Renato Berner einen Einblick in die Tätigkeit des neuen Maurergeschäftes. Hier hat er die Basis für seinen Betrieb aufgebaut und verfügt über die nötigen Gerätschaften und Maschinen. Das Offert- und Rechnungswesen erledigt er in seinem Büro an der Göbsi strasse 706. GL



Renato Berner vor dem Magazin seines neuen Maurergeschäftes im Stosswald.  
Foto: GL

# Metzgerei Höhener: Mit BSE-Test Vertrauen fördern

Die Teufner Dorfmetzgerei Ernst Höhener bringt nur BSE-getestetes Appenzeller Rindfleisch in den Verkauf.

Viele Kundinnen und Kunden haben noch immer ein «ungutes Gefühl», wenn es um den Kauf von Rindfleisch geht. Mit einem neuen BSE-Test will die Teufner Dorfmetzgerei Ernst Höhener das Vertrauen in das Rindfleisch fördern.

Seit August verkaufen die Fleisch-Genossenschaft Appenzellerland (FGA) sowie die Metzgereien Ernst Höhener, Teufen, und Alfred Ulmann, Appenzell,

nur noch Fleisch- und Wurstwaren von Rindern, die BSE-geprüft sind. Sie übernehmen damit Verantwortung für die Qualität ihrer Produkte und bieten als erste Metzgereien im Appenzellerland eine erhöhte Sicherheit für Kundinnen und Kunden. Ausserdem unterstützen sie eine international beachtete Schweizer Erfindung – den Prionics-Test. Die innovative Massnahme soll dazu beitragen, die eigenen Qualitätsanforderungen zu erfüllen und das Vertrauen in das Appenzeller Rindfleisch zu fördern.

Mit dem Prionics-Check ist es heute möglich, hochinfektiöse BSE-Rinder zu entdecken, die noch keine sichtbaren BSE-Symptome zeigen und deshalb als vermeintlich gesund gegessen würden. Der Test schliesst damit eine wichtige Qualitäts- und Sicherheitslücke in den bisherigen Schutzmassnahmen – eine Chance für Kleinbetriebe, wie Ernst Höhener betont.

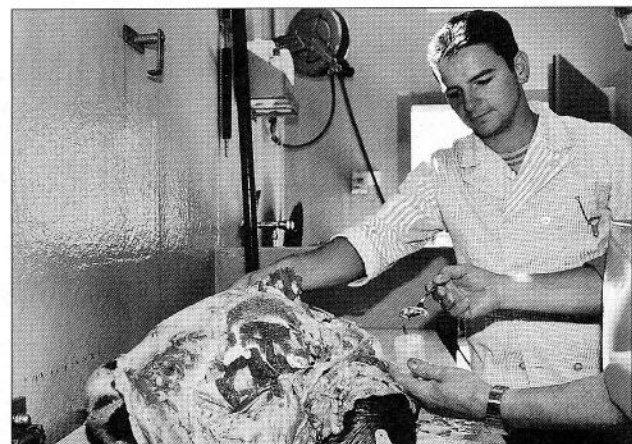
Zusammen mit seiner Frau *Marie-*

*Theres* und Sohn *Andreas*, Metzger *Köbi Inauen* sowie Ladentochter *Carmen Schedler* und Lehrtochter *Brigitte Preisig* führt *Ernst Höhener* die traditionsreiche Dorfmetzgerei seit 1979 in der 2. und 3. Generation.

Seit anfangs Jahr ist die Metzgerei der FGA angeschlossen und schlachtet jeden Freitag das bei Appenzeller Bauern gekaufte Vieh im FGA-Schlachthof beim «Anker» in Schlatt-Haslen. Hier nimmt Tierarzt *Andreas Mittelholzer* die Proben zuhanden des Prionics-Labors an der Uni Zürich. Das getestete Fleisch bleibt über Nacht im Kühlraum und wird erst weiterverarbeitet, wenn nach 24 Stunden die Testresultate vorliegen.

Das BSE-getestete Rindfleisch ist «rondom gsond» und soll den Konsumentinnen und Konsumenten einen bedenkenlosen Genuss von Frischfleisch und anderen Rindfleisch-Spezialitäten wie Pantli, Puureschüblig, Mostbröckli und Siedwürsten ermöglichen. GL

Im Schlachthof der Fleischgenossenschaft Appenzellerland in Schlatt-Haslen wird das Rindfleisch auf BSE untersucht – *Andreas Höhener jun.* ist interessierter Zuschauer.  
Foto: GL



# Das Althus von 1539 – ein Appenzeller Wohnhaus

Das Tätschdachhaus in der Lortanne kann auf eine 460-jährige Geschichte zurückblicken.

**Das Tätschdachhaus in der Lortanne ist, zusammen mit einem ähnlichen Haus in der Rotenwies in Gais, das älteste datierte Gebäude in Ausserrhoden. Es ist zwar anzunehmen, dass es noch ältere Bauten gibt, von denen aber die Baudaten fehlen. Im Zusammenhang mit der Bauernhausforschung in den beiden Appenzell hat die Forscherin Isabell Hermann das Wohnhaus der Familie Winiger-Menet genau angesehen unter den interessierten Augen der Verfasserin.**



Das Althus, wie es sich heute zeigt.  
Foto: Gäbi Lutz

● ROSMARIE NÜESCH-GAUTSCHI

## Die Zeit des Hausbaus

Die Befreiungskämpfe am Vögelinsegg und am Stoss brachten den Appenzellern wohl die politische Unabhängigkeit; die bisherigen Zinsen, Zehnten und anderen Abgaben mussten aber weiterhin entrichtet werden. Diese wurden besonders drückend empfunden, als der tüchtige *Ulrich Rösch* Verwalter und später Abt des Klosters St. Gallen war. Die recht guten wirtschaftlichen Verhältnisse im Lande in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts (Leinwandweberei und Einkünfte aus Soldverträgen) erlaubte es den Appenzellern, die verbliebenen Grundlasten und Abgaben endlich abzulösen. In dieser Zeit, fast 60 Jahre vor der Landteilung, wurde das Haus in der Lortanne gebaut.

## Kirchenbau und Reformation

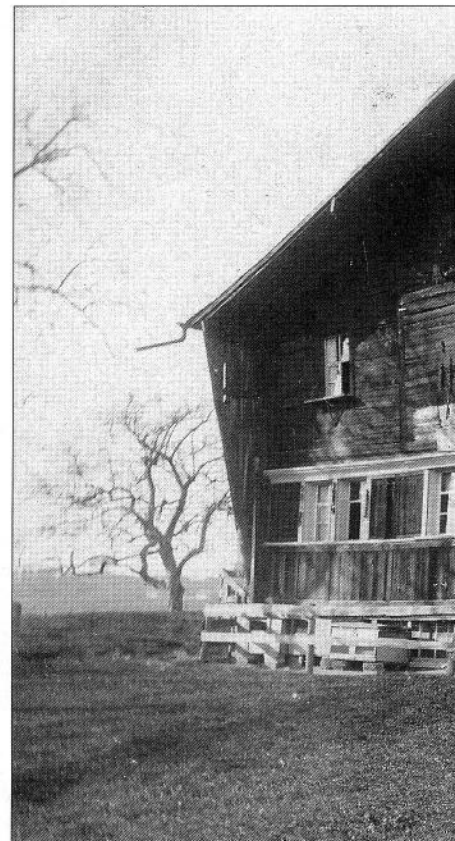
Die Leute am Südhang der Eggen waren nach St. Laurenzen kirchgenössig. Schon oft waren die Teufner mit der

Bitte an den Abt gelangt, eine eigene Kirche bauen zu dürfen. Am 26. Juli 1479 bewilligte *Abt Ulrich VIII.* endlich den Bau einer eigenen Kirche, der mit der Gründung der Gemeinde Teufen gleichzusetzen ist. Noch gehörte das Althus nicht zu den 77 «Fürstetten» des neuen Dorfes. Am 14. Mai 1507 setzte der Abt als dritten Pfarrer in Teufen *Jakob Schurtanner* aus St. Gallen ein. Er war ein persönlicher Freund des Bürgermeisters der Stadt, des Reformators *Joachim von Watt*, genannt *Vadianus*. 1523 bat Schurtanner Vadian, den Reformatoren *Zwingli* und *Jud* mitzuteilen, dass der Rat von ganz Appenzell sich für den neuen Glauben entschieden habe. 1524 beschloss die Landsgemeinde, dass jede Gemeinde in Glaubenssachen entscheiden solle, und schon eine Woche später entschied sich die Kirchhöri von Teufen für die Reformation.

## Der Hausbau

Vor 460 Jahren wurde das «Althus» in der Lortanne (=Lärche) erbaut. Über

dem gemauerten Webkeller, der nur durch einen Abgang über eine «Falle» im Stubenboden betreten werden konnte, errichtete man in Strickbauweise zwei Vollgeschosse. Unter dem flach geneigten Dach, eben einem Tätschdach, lag die ebenfalls gestrickte Firstkammer. Die älteste bildliche Darstellung stammt von 1913. Das breit gelagerte Haus ist darauf im Erdgeschoss mit einem Täfer versehen, hinter dem sich die Zugläden verstecken. Ein fünfteiliger Fensterwagen belichtet die grosse Stube. Die Nebenstube hatte damals zwei Fenster, erst um 1920 wurde auf der Westseite ein weiteres ausgebrochen. Früher waren die Wetterseiten der Appenzeller Häuser in der Regel fensterlos. Das obere Geschoss und der Giebel zeigten die unverkleidete Strickwand. Einzig die drei Fenster der mittleren Kammer hatten Zugläden, die mit einem Überladen (Täfer) verkleidet waren, davor hing ein «Straussgestell» für Pflanzen. Die Strickköpfe lassen die Zimmereinteilung gut erkennen. Die drei übrigen Hausfassaden mit je einem Eingang auf der Nord- und Ostseite waren damals wie heute mit einem Schindelschirm versehen. In der Südostecke war früher wohl ein gedeckter Eingang,



Die grosse Russküche im Althus um 1913.  
Foto:  
Staatsarchiv App. AR.

## An hölzernen Zapfen...

«An der östlichen Wand der Küche stand die alte Haustüre ohne Eisenbeschlag, die sich nur an hölzernen Zapfen bewegte und deshalb schnarrte wie vor 200 bis 300 Jahren.» Aus einer Beschreibung von 1913 von Lehrer J. Schmid, Herisau.

der später mit einer Riegelwand geschlossen worden war.

## Das Dach

Als eiserne Nägel noch unerschwinglich waren, baute man sehr schwach geneigte Dächer, die mit aufgelegten Brettschindeln bedeckt und mit Steinen beschwert waren. Später, meist im 17. Jahrhundert, ersetzte ein genageltes Schindeldach die ursprüngliche Beda-

Der Föhnsturm von 1919 hat dem Althus stark zugesetzt.



Das Althus mit der offenen Strickkonstruktion um 1900, als noch die Vorfahren Menet hier wohnten.  
Fotos: Familie Menet



chung. Da die flache Neigung und der schwach gebaute Dachstuhl für ein Ziegeldach ungeeignet waren, entschied man sich beim Althus gegen Ende des 19. Jahrhunderts für ein Blechdach. Und eben dieses Blechdach hielt dem Föhnsturm vom 5. Januar 1919 nicht stand. Samt Vordach lag des Blech auf der Nordseite des Hauses am Boden. Mit Nachbarhilfe wurde rasch eine Notbedachung erstellt, glücklicherweise hatte der Föhn auch den Schnee weggeräumt, wie die Zeitschrift «Die Schweizer-Familie» damals berichtete. Bis zum Sturm von 1919 stand das Baudatum «1539» auf einem Strickbalken eingeritzt im Giebfeld. Seither wird das Relikt im Hause aufbewahrt. Das wieder hergestellte Haus ist nun mit einem Eternitdach versehen. Die Südfassade ist jetzt oberhalb dem getäferten Erdgeschoss, wie die übrigen Seiten, geschindelt.

## Die Bewohner

Das Haus hatte für damalige Zeiten beträchtliche Ausmasse, der Grundriss war fast ein Quadrat mit 11,5 m Seitenlänge. Der Webkeller bot Platz für zwei Webstühle. Die Scheune stand schon immer separat. Die älteste Nachricht gibt uns das Grundbuch von Teufen. Am 11. Mai 1891 hatte *Johann Conrad Zürcher* in einer öffentlichen, freiwilligen Versteigerung sein Eigentum angeboten, das seit 1845 in seinem Besitz gewesen war. Neuer Besitzer wurde *Johannes Menet* im Farnbüel. Er hatte neben dem «Althus» samt Stadel, Wiese und Wald in der Hüsleregg auch ein Doppelhaus mit PferdSTALL, Remise und Hofplatz an der Speicherstrasse einge-



handelt, das seine Nachkommen 1967 wieder veräusserten. Dagegen wohnt noch heute im «Althus» eine Nachfahrin von *Johannes Menet*, seine Urenkelin *Barbara Winiger-Menet* mit ihrer Familie.

## Die Mieter

Fast die ganze erste Hälfte unseres Jahrhunderts war die Familie von Konrad Mösli und seiner Frau Emma geb. Zellweger zur Miete im Althus. Das jüngste ihrer neun Kinder, der 1920 geborene *Walter Mösli*, kann sich noch an Vieles erinnern, wie es in seiner Jugend im Elternhaus ausgesehen hatte. Neben der grossen Familie wohnten stets auch zwei Knechte des Besitzers Menet im Haus. In der Stube stand ein grüner Kachelofen. Etwa im Jahre 1925 wurde die elektrische Beleuchtung eingerichtet, aber es gab nur je eine Glühbirne in Küche, Stube und Elternkammer, sonst wurde weiterhin mit Petrollampen hantiert. Die grosse Russküche mit einem Rutenkamin nahm fast den ganzen nördlichen Teil des Hauses ein. Das frische Wasser holte man am Brunnen bei der Scheune und das schmutzige leerte man einfach aus dem Fenster oder aus der Haustüre. In der Küche wurde gearbeitet, gekocht, gewaschen und geheizt. Die vom Russ geschwärzten Strickwände waren glashart, was von einer früheren Garnsiederei herkommen sollte. Zwei umfangreiche Gemüseärten dienten der Ernährung der grossen Familie, denn das Einkommen des Vaters, der als Gärtner bei Frau Minister Roth auf dem Büel in Nieder-teufen arbeitete, war bedenklich klein.

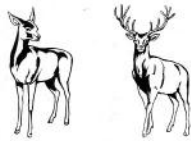
# metzgerei



Gemperi AG, 9053 Teufen  
Andreas Helfenberger  
Tel. 333 22 33

## ochsen

### Herbstzeit – Wildzeit



- Rehpfeffer fix fertig
- Rehschnitzel, Hirschentrecôte dazu hausgemachte Spätzli, glasierte Marroni, Rotkraut
- feine Hirschwürste
- Hirschmostbröckli

**Ab sofort Blut- und Leberwürste!**

**Bei uns gilt sportliche Fairness.  
Für die Garantie. Für die Arbeit.  
Und für die Preise.**

## ebneter AG

Garage Ebneter AG · Untere Brunnern · 9055 Bühler/AR  
Telefon 071/793 19 69

SUBARU und KIA A-Vertretung · Spenglerei · Lackiererei · SB-Waschanlage

# OekoStrom Invest

St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG

Saubere Energie  
aus erneuerbaren,  
einheimischen  
Ressourcen.



Nutzen wir erneuerbare Energiequellen. Massvoll und effizient. Nicht billig, aber langfristig günstiger. **OekoStromInvest** unterstützt dieses Anliegen mit Projekten in unserer Region. Fordern Sie Infos an !



Sauber.  
Sicher.  
Effizient.

Info  
*Line* 0800 80 59 51

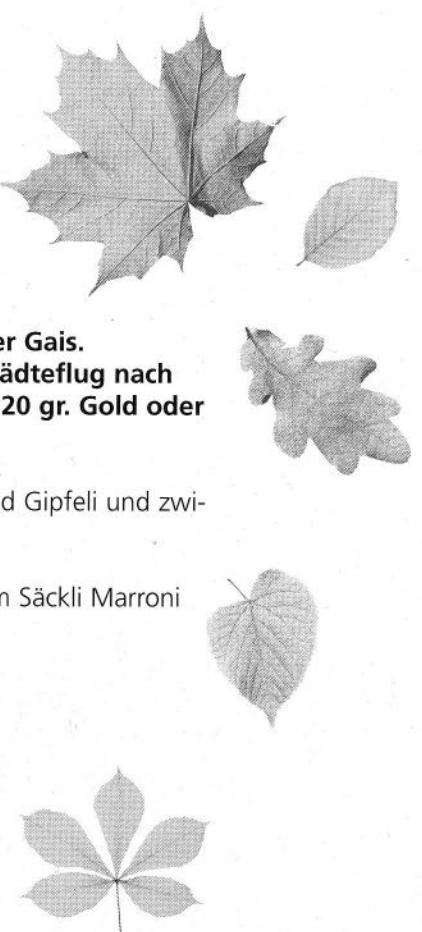
# Herbstbegrüssung in der UBS Teufen und UBS Gais

Besuchen Sie vom 4. bis 15. Oktober unsere Geschäftsstellen in Teufen oder Gais. Mit etwas Glück gewinnen Sie bei unserem KeyClub-Wettbewerb einen Städteflug nach Barcelona im Wert von CHF 700.–, ein Fondskonto im Wert von CHF 500.–, 20 gr. Gold oder weitere attraktive Preise!

Am **Montag, 4. Oktober** offerieren wir Ihnen von 08.30 bis 11.00 Uhr Kaffee und Gipfeli und zwischen 13.30 und 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen.

Am **Freitag, 15. Oktober** laden wir Sie in Teufen zu einem Glas Sauser und einem Säckli Marroni ein. In Gais wird Ihnen ein Glas Most und ein feiner Biber serviert.

Herzlich Willkommen. – Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UBS Teufen und UBS Gais freuen sich auf Ihren Besuch!



# Neu: Eine «Klagemauer» in der «Tüfner Poscht»

In der neuen Rubrik können sich Leser/-innen Luft verschaffen und sich gegen Missstände und «Schildbürgereien» wehren.

Vielen Leserinnen und Lesern ist in ihrer näheren Umgebung schon das eine oder andere aufgefallen, das auf Unverständnis oder gar Missfallen gestossen ist. Solche «Missstände» sind oft Gegenstand von Stammtischrunden – oder werden still in sich «hineingefuttert». Wohin mit dem Frust? Wie können sich die Einwohner/-innen Luft verschaffen, sich wehren oder beschweren?

Auf vielseitigen Wunsch führt die «Tüfner Poscht» eine regelmässig erscheinende «Klagemauer» ein, wo Missstände angeprangert werden können. Einsendungen, die grössere oder kleinere Probleme thematisieren, werden gerne veröffentlicht, wenn sie Um- und Missstände, nicht aber Personen kritisieren. Die Beiträge können auch anonym gedruckt werden; Name und Adresse der Einsender/-in müssen der Redaktion jedoch bekannt sein.

Erste Beiträge sind bereits eingegangen. Wir drucken sie kommentarlos ab – in der Hoffnung, dass Betroffene oder Besserinformierte in der nächsten Ausgabe Stellung beziehen. *TP*

**MUSS ES SEIN, DASS BEI  
SPORTVERANSTALTUNGEN AM  
SONNTAG (ZB. ERDGAS-CUP)  
HALB TEUFEN VOM LANDHAUS-  
PLATZSPEAKER GEWECKT WIRD?**

•••

**IST ES MENSCHENWÜRDIG,  
WENN IM ALTERSHEIM BÄCHLI  
EINZELNE ÄLTERE MENSCHEN  
BEREITS AM NACHMITTAG UM  
16 UHR IHR NACHTHEMD  
ANZIEHEN MÜSSEN ?**

## Hauptstrasse «frei» – Umfahrung teils gesperrt

Die neuen Wasserleitungen sind verlegt. – Wegen Untersuchungen ist die Umfahrungsstrasse nur einspurig befahrbar.

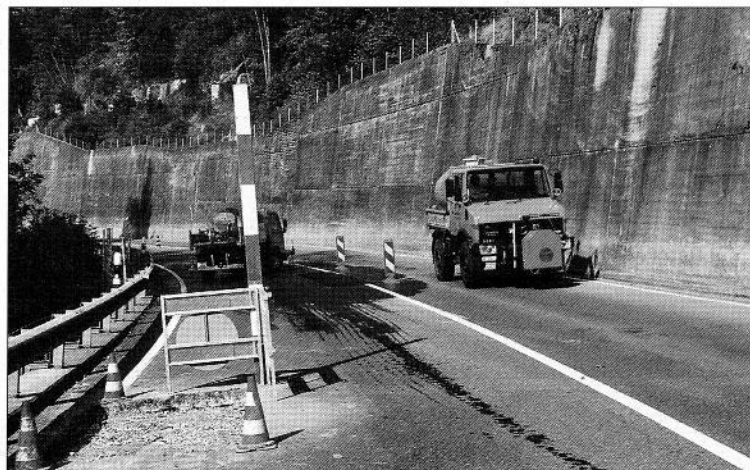
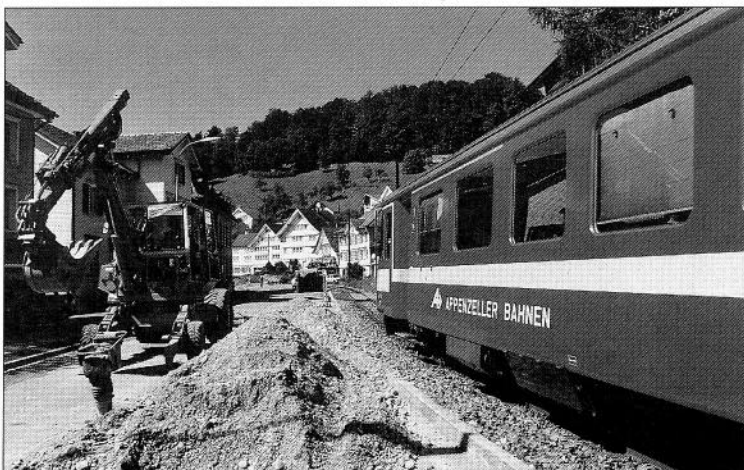
Rechtzeitig auf die Teilspernung der Umfahrungsstrasse konnte das Wasseramt Teufen die schadhafte Wasserleitungen unter der Hauptstrasse im Bereich Elektro Nef-«Hirschen» ersetzen. Ein provisorischer Belag ermöglicht nun wieder einen reibungslosen Verkehr. Der definitive Belag wird im kommenden Sommer

angebracht (vgl. September-Ausgabe der «Tüfner Poscht»).

Die Umfahrungsstrasse ist seit dem 13. September bis voraussichtlich anfangs Oktober nur einspurig – von der Lustmühle bis zur Linde – befahrbar und auf 60 km/h beschränkt. Das kantonale Tiefbauamt führt in dieser Zeit

Untersuchungen über Art und Ausmass der Schäden an Strasse und Kunstbauten durch. Um die Gebrauchstauglichkeit der rund 26 Jahre alten Strasse zu erhalten, ist eine Sanierung nötig. Bevor diese in Angriff genommen werden kann, muss nun der Zustand der Strasse aufgenommen werden. *GL*

Verlegung neuer Wasserleitungen (links) und Untersuchungen an der Umfahrungsstrasse. Fotos: GL



## 340 Stück Vieh an der Gemeindeviehschau

Just zum Herbstanfang stellten sich am 23. September 340 Stück Vieh auf dem Zeughausplatz zur diesjährigen Gemeindeviehschau ein. Die erfreuliche Auffuhr bewegte sich im Rahmen des Vorjahres. Acht Bauern bereicherten das Dorfbild beim «Überefahre» mit ihren farbenprächtigen Sennten. Die Schau zog zahlreiche Schaulustige und Brauchtumsfreunde an, während der «Streichelzoo» vor allem die Aufmerksamkeit der Kinder fand. Regen Zulauf fand auch die «Kafistobe» der Landfrauen, die erstmals im Zeughaus eingerichtet war. Eine gelungene Premiere feierte die erstmalige Wahl der (vierbeinigen) «Miss Teufen»: Die Geehrte heisst Rita und ist achtjährig. Stolz Besitzer sind Walter und Barbara Giger-Hauser. *GL*

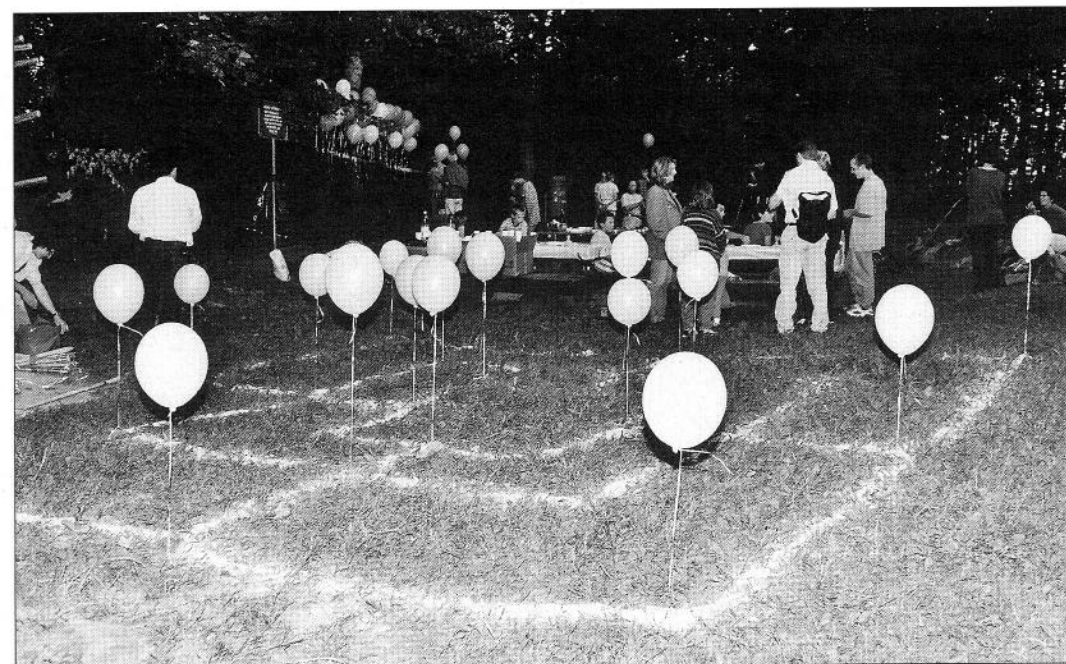
## Auch «Öbertüfner» feierten ihr Quartierfest

Nach dem grossen Dorffest, dem gemütlichen Quartierfest im Tobel und der traditionellen Schülerserenade in Nieder-teufen liessen es sich auch die Einwohner/-innen von «Öbertüfe» nicht nehmen, ihr eigenes Fest zu feiern. Angelehnt an die legendären Vollmond-feste im Schwendibüel genossen die «Öbertüfner/-innen» von Spiessenrüti, Feld, Stocken, Schwendi, Schwendibüel und Bündtstrasse Ende August einen geselligen Sommerabend. Im Mittelpunkt standen die Pflege freundschaftlicher Kontakte und der Genuss exzellenter Grilladen. Dem Vernehmen nach fühlen sich die Einwohner/-innen dieser Region ausgesprochen wohl. Autonomiegelüste – wie in anderen Quartieren – waren nicht auszumachen. «Wir geniessen es, auf die Reichen hinunterzusehen», verlautete aus der Festmitte... *GL*



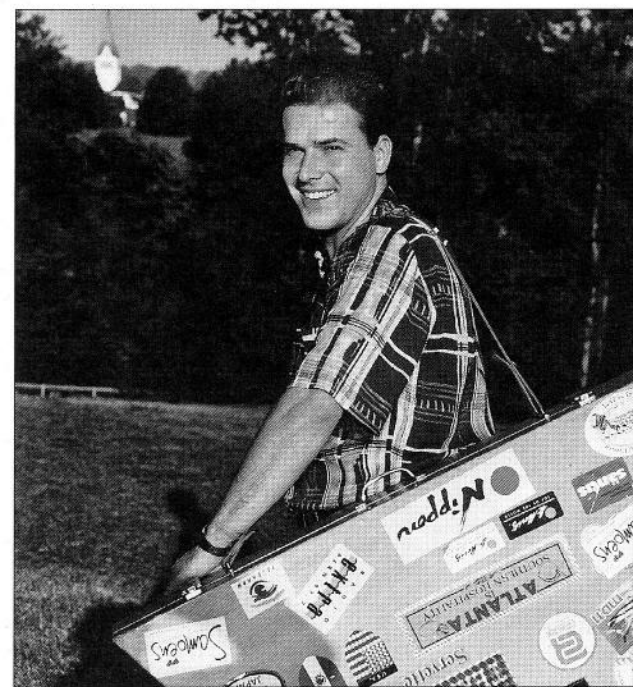
## Am 9.9.99 auf 999,9 m ü. M. auf der Frölichsegg gefeiert

Alle «Ehemaligen vom 7.7.77 und 8.8.88 sowie alle Neunmaligen» feierten am 9.9.99 auf 999,9 m ü. M. zum letzten Mal in diesem Jahrtausend das berühmt gewordene Zahlenfest. 99 Eingeladene von –9 Monaten bis 99 Jahren genossen Geselligkeit, Speis und Trank an diesem von historisch-nummerischen Einlagen bereicherten Anlass. Auf dem phantasievoll geschmückten Festplatz auf der Frölichsegg fehlten weder 99 Luftballone noch ein Freiluft-«Nünimool»-Spiel. Sogar die 999.9 Meter über Meer stimmten: Ein ortsansässiger Architekt hat die genaue Höhe ab einem Fixpunkt nivelliert. Gespannt sind die Veranstalter nun auf das nächste Zahlenfest am 2.2.2002, das irgendwo im Alpsteingebiet auf entsprechender Höhe gefeiert werden wird. *GL*



# Mit Hackbrett: Zu Gast in Peking

Der Teufner Roman Brülisauer tritt mit seiner Hackbrett-Gruppe im «Musikanten-Stadt» in China auf.



Den Hackbrett-Koffer gepackt und gerüstet für den Auftritt in Peking: Roman Brülisauer vor seinem Teufner Zuhause. Foto: GL

Ein Höhepunkt in der musikalischen Karriere des Teufner Volksmusikanten *Roman Brülisauer*: Am 23. Oktober tritt er zusammen mit seiner Hackbrett-Gruppe im «Musikanten-Stadt» in Peking

auf. Die TV-Sendung wird weltweit übertragen und soll von rund 600–700 Millionen Menschen verfolgt werden.

Wie kommt der PTT-Zustellbeamte aus der Teufner Musikantenfamilie zu dieser Ehre? Roman Brülisauer sieht das Engagement im Zusammenhang mit dem Erfolg des neuen Tonträgers «Hackbrett-Variationen», der sich im ersten Halbjahr mit 1500 Exemplaren sensationell verkauft hat. Grosse Erfolge konnte die Hackbrett-Gruppe auch an den Open-air-Festivals bei der Henessenmühle und auf dem Gurten sowie bei einem Auftritt in Dieter Moors «Late Night Show» verzeichnen. Zuguterletzt steht Roman Brülisauer im Final des Komponistenwettbewerbs der «Musikwälle 531» von Radio DRS. Der jungen Formation war es im Prestigekampf zwischen Ausserrhoden und Innerrhoden gelungen, den bekannten Appenzeller Komponisten *Dölf Mettler* auszustechen. Am 10. Oktober tritt die Hackbrett-Gruppe mit der Komposition «Sommer-Phantasien» (für Hackbrett,

Schlagzeug, E-Bass und Keyboard) live an der Olma vor die Kampfrichter.

Der musikalische Teufner Pöstler muss erst lernen, mit seinem Erfolg umzugehen. «Die Erfolge der letzten Wochen waren überwältigend... Man muss auf dem Boden bleiben». Noch sieht Roman Brülisauer keine Gefahr, dass ihm der Erfolg in den Kopf steigen könnte. Hat er keine Angst, mit seinen Hits in den Abgrund seichter Unterhaltungsschlager abzurutschen? «Überhaupt nicht», wehrt der sympathische Musiker ab. «Meine Musik baut auf der traditionellen Appenzeller Musik auf – aber man darf auch einmal etwas Modernes wagen», betont der Komponist, der es hin und wieder gerne rockig hat.

Am 23. Oktober wird Roman Brülisauer in Peking mit seiner Eigenkomposition «Quellfrisch» der ganzen Volksmusikwelt zeigen, was er kann. Der Teufner *Roman Burch* und die Innerrhoder Regula Zwicker, Markus Inauen und Marcel Weishaupt werden ihn dabei hackbrettstark unterstützen. GL

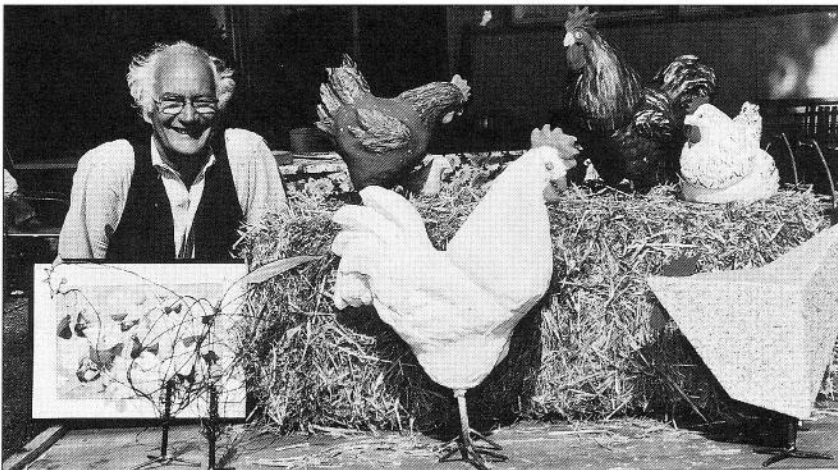
## Mit Hühnern: Zu Gast in der «Aussicht»

Der Teufner Martin Stüssi stellt bis Ende Oktober seine Hühner-Skulpturen und -Bilder aus.

Hühner, Hühner und nochmals Hühner – dazu gesellen sich da und dort ein Guggel oder einige Bibeli: In seiner ersten Ausstellung in Teufen zeigt *Martin Stüssi* bis Ende Oktober seine neuen Werke im Gasthaus zur Frohen Aussicht. Zu sehen sind – als Unikate – aus Holz gesägte und aus Draht modellierte Hühner sowie einige Tempera-Bilder. In grösseren Auflagen entstanden – nach Modellen von Martin Stüssi – naturgetreue Terracotta-Hühner im Tessin, Keramik-Hühner, die eine Töpferei im Berner Oberland fertigt, sowie abstraktes Federvieh, das in der Naturstein AG von Roland Schmitt in Herisau aus Marmor, Granit und Sandstein hergestellt wird. Im eigenen Atelier hat Martin Stüssi schliesslich eine Auswahl Holzschnitte, beim Teufner Steindrucker Peter Stahlberger in Speicher einige Lithografien gestaltet. In Vaters «Hackordnung» reißt sich auch Sohn Thomas ein: Der Kunststudent in Berlin ist in der Ausstellung

mit dem Objekt «Kampfhuhn» vertreten. Der 55-jährige Martin Stüssi war während 15 Jahren Geschäftsführer des Schweizer Heimatwerkes, bevor er 1997 freischaffend wurde. Nach verschiedenen Kursen – Aquarell, Lithografie, Holzschnitt, Skulptur – begann er sich mit der Faszination Huhn auseinanderzusetzen. Bei seiner Arbeit knüpft er

an der langjährigen Heimatwerk-Erfahrung an, ist aber bestrebt, das traditionelle Kunsthandwerk dem heutigen Lebensstil anzupassen. Mit seinen Hühnern will Martin Stüssi vor allem Freude bereiten. In der idyllischen Umgebung der «Frohen Aussicht» hat er ideale Präsentationsräume innen und aussen gefunden. GL



Idylle vor der «Frohen Aussicht»: Martin Stüssi zeigt bis Ende Oktober seine Hühner – im Freien und im Restaurant. Foto: GL

# Neuer Ratschreiber von Appenzell Ausserrhoden:

Er hat Politikwissenschaften studiert, ist an Politik sehr interessiert und kennt sich in den appenzellischen Verhältnissen gut aus:

• ANDREAS HELLER

*Erich Niederer, am Montag, den 13. September, hat Sie der Kantonsrat zum neuen Ratschreiber von Appenzell Ausserrhoden gewählt. Wie haben Sie davon erfahren?*

Niederer: Ich hatte einen freien Tag und nutzte das prächtige Wetter für eine Wanderung auf den Säntis – rauf und runter. Auf der Fahrt nach Hause – die Kantonsratsitzung dauerte bis in den Abend – hat mir dann unser Korrespondent aufs Natel telefoniert und mich informiert. Die gute Wahl hat mich natürlich sehr gefreut, obwohl sie ja eigentlich keine Überraschung war.

*Sie waren während 16 Jahren Leiter des Regionalstudios Ostschweiz von Radio DRS. Was hat Sie zum Wechsel bewogen?*

Ich bin in der privilegierten Situation, dass ich nicht wechseln muss, weil es mir am alten Ort nicht mehr gefällt. Aber ich habe Politikwissenschaften studiert, bin an Politik sehr interessiert, ich kenne mich in den appenzellischen Verhältnissen gut aus – so habe ich mich beworben, weil ich dachte, das könnte eine neue Herausforderung sein. Voilä!

*Was wird Ihre künftige Aufgabe sein?*

Der Ratschreiber hat eine dreifache

Funktion: Er ist Stabschef der Regierung; er ist Stabschef des Parlaments; und er ist Leiter der Kantonskanzlei. Er ist als Scharnierstelle zwischen Regierung und Parlament verantwortlich für die Vorbereitung und den Ablauf der Kantonsratssitzungen, bringt Geschäfte vom Parlament in die Regierung und umgekehrt und leitet die Kanzleidienste.

*Ihre künftige Tätigkeit wird somit ebenfalls mit Information im weiteren Sinn zu tun haben.*

Ja. Und es war offensichtlich Absicht der Regierung, bei der Ausschreibung der Stelle den Fokus verstärkt auf die Information zu legen. Aus den selben Gründen wird wohl die Nomination seitens der Regierung schliesslich auf mich gefallen sein.

*Könnte man also sagen, das die kantonale Politik in der Vergangenheit nicht optimal «verkauft» worden ist?*

Ich sträube mich immer etwas gegen den Begriff «verkaufen». Was ich selbst schon festgestellt habe: Regierung wie Parlament leisteten oft sehr gute Arbeit, was der Bevölkerung oft nicht bewusst ist. Man muss sie also auch kommunizieren – sachlich nüchtern und kontinuierlich. Markige Sprüche von Marketingleuten genügen nicht. Wenn wir daran denken, wie sich der Kanton aus

seiner kollektiven Depression der letzten Jahre aufgerappelt hat – mit einer neuen Verfassung, geordneten Finanzen etc. –, so können wir schon ein bisschen stolz darauf sein und das auch gegen aussen mitteilen.

*Der Ratschreiber sei der achte Regierungsrat, heisst es bisweilen. Einverstanden?*

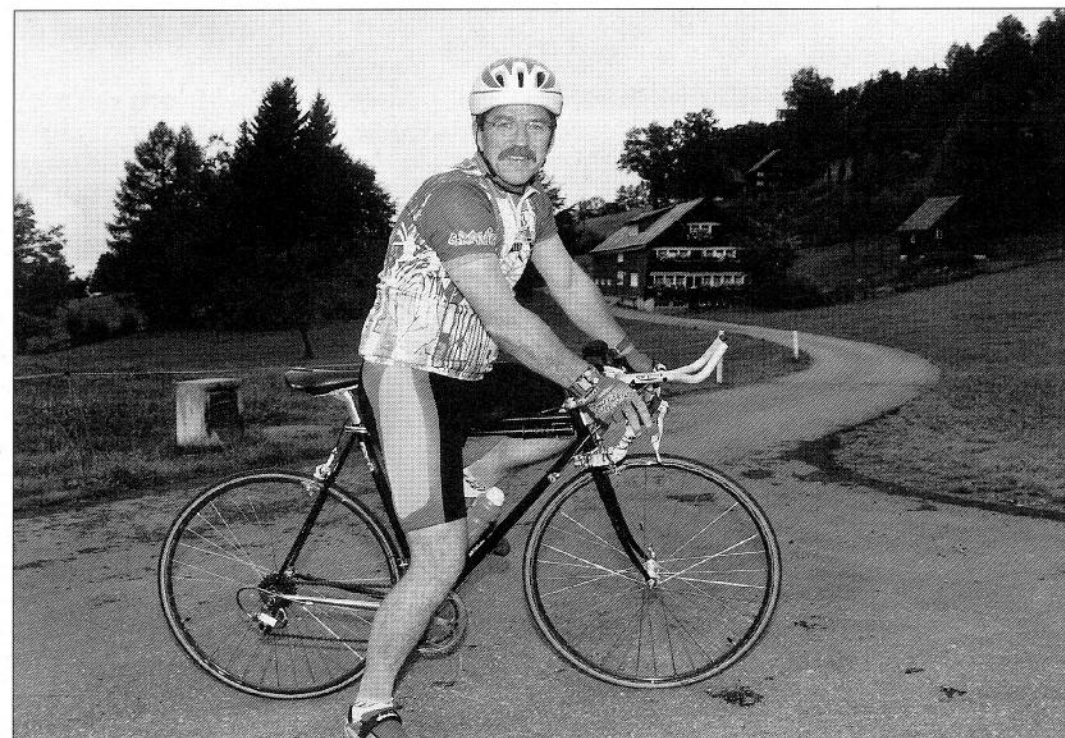
Man darf natürlich nicht negieren: Wenn einer wie Hans-Jürg Schär, mein Vorgänger, während 35 Jahren dieses Amt ausübt und dabei über 1000 Regierungsratssitzungen beiwohnt, so ergibt

## Die Einsamkeit des Langläufers

Bei der nordischen WM in Oslo Anfangs der achtziger Jahre hat Erich Niederer den Winter in Skandinavien entdeckt. Seither geht er immer wieder in den Norden, in den letzten Jahren vor allem nach Finnland, nach Lappland. Dort, im Dreieck Finnland, Norwegen, Russland, gibt es unendliche Weiten, die er mit speziellen Langlaufskis, von Hütte zu Hütte ziehend, «erfährt». So hat er, zusammen mit zwei Kollegen, Lappland in allen Richtungen durchwandert: «Während zwei Wochen haben wir jeweils keine Menschen, ja nicht einmal Spuren von Menschen oder menschlicher Tätigkeit gesehen». Alles Lebensnotwendige, also auch die Nahrung, trugen sie auf dem Rücken und legten so täglich 25 bis 50 km zurück. «Es ist dies eine Möglichkeit, die eigenen physischen und psychischen Grenzen zu erfahren und vor allem das Wesentliche zu erkennen.» So hat Niederer durch seine Finnland-Expeditionen ein ganz anderes Verhältnis zum Wasser bekommen: «Wer nach stundenlanger Wanderung im tiefen Schnee und in grosser Kälte zur Hütte kommt, erst den Eingang freischaufeln und Holz schlagen muss, um dann ein Feuer zu machen und Schnee zu schmelzen, der schätzt den Tee oder die Suppe danach ganz anders.» Und Niederer hat auch die Samen kennengelernt, diese ursprünglichen Nomaden und Rentierjäger. Er hat ihrer mystischen Singsprache, dem Joiken, zugehört. Und beim Joiken erging es ihm wie beim Zäuerlen: Es lief ihm – im kalten Norden – kalt über den Rücken.

Gäbi Lutz

Der Velofahrer: Erich Niederer ist passionierter Radsportler und Mitglied des Velo-Clubs Teufen.  
Fotos: GL





# Der Teufner Radiomann Erich Niederer

«So habe ich mich für das Ratschreiber-Amt beworben, weil ich dachte, das könnte eine neue Herausforderung sein. Voilà!»

sich daraus ein einzigartiger Erfahrungsschatz, der genutzt werden kann. Dennoch ist Ratschreiber für mich kein politisches Amt im Sinne der partikulären Interessensvertretung, sondern ein Amt des service public.

Auch wenn es abgedroschen klingt: Der Ratschreiber soll sich am Gemeinwohl orientieren; er soll seine Aufgabe als Stabschef von Regierung und Parlament erfüllen und sich nicht politisch betätigen.

*Was sind für Sie die wichtigsten Herausforderungen, die der Kanton in Zukunft zu bewältigen hat?*

Es geht darum, dass Ausserrhoden in seinem Aufwärtstrend seine Position im Feld der andern Kantone finden kann. Bestimmt werden wir die Zusammenarbeit mit den andern Kantonen, dem Bund und Gemeinden neu definieren müssen. Da liegt ein politisches Feld, das darauf wartet, weiterbeackert zu werden. Ansätze zu einer neuen Aufgabenteilung zeichnen sich ab und müssen nun weitergeführt werden.

Auch das Parlament wird seine Rolle neu definieren müssen, namentlich nach dem Wegfall der Landsgemeinde.

*Am effizientesten wäre zweifellos ein Kanton Ostschweiz. Was halten sie von dieser Idee?*

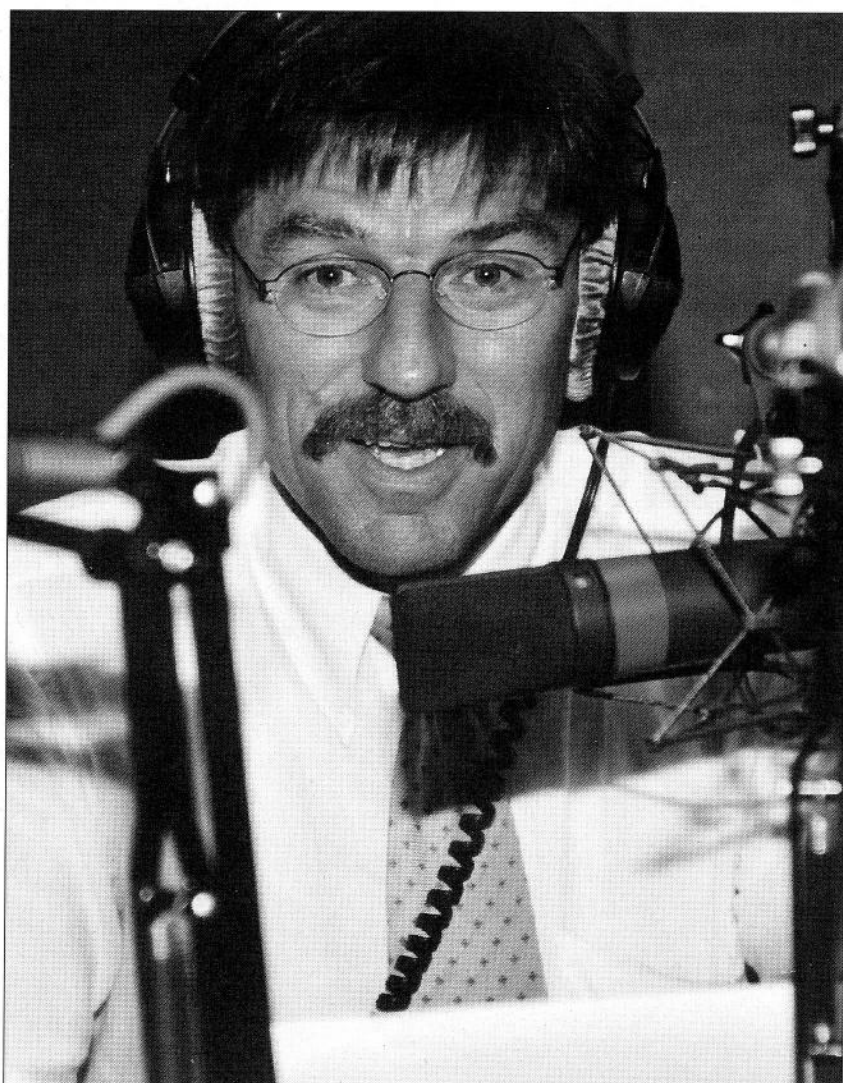
Diese Idee ist sicher nicht realistisch. Gleichwohl werden wir die interkantonale Zusammenarbeit intensivieren müssen. Und die ostschweizerische Regierungskonferenz hat in dieser Beziehung ja bereits einiges in Gang gesetzt. Strukturveränderungen sind dabei unvermeidlich. Dies mitzugestalten, erachte ich als höchst spannende Aufgabe.

*Was werden Sie vermissen, wenn Sie den Beruf wechseln?*

Die zum Teil sehr harten journalistischen Diskussionen. Das Kämpfen mit Argumenten.

*Und der Kick der Aktualität?*

Der hat mir mit der Zeit eher zu schaffen gemacht. Die Hektik der Tagesaktualität zehrt an der Substanz. Aber wer weiss: Vielleicht tausche ich die



Hektik der Tagesaktualität einfach gegen eine andere ein.

*Sie wohnen seit 23 Jahren in Teufen und werden trotz Berufswechsel auch hier bleiben können. Was gefällt ihnen hier besonders?*

Die Nähe sowohl zur Stadt, als auch zur Natur. Vor allem der Blick auf den Alpstein ist Tag für Tag etwas Phantastisches.

*Was gefällt Ihnen nicht so sehr?*

Teufen ist natürlich auch ein schwieriges Dorf, weil es kaum einen gemeinsamen Geist gibt. Es gibt nach wie vor solche, die aktiv zum Dorfleben beitragen. Immer mehr wohnen aber nur hier, um das Steuerklima zu genießen. Daraus ergeben sich sehr unterschiedliche Interessen, die kaum mehr unter einen Hut gebracht werden können – was sich mitunter auch im Abstimmungsverhalten zeigt.

## Steckbrief

Alter: 49

Sternzeichen: Stier

Zivilstand: Verheiratet, drei Töchter

Hobbies: Genussvoll die Natur erwandern oder mit dem Velo erfahren.

Lieblingsfarbe: blau

Lieblingstier: Adler: Weil er majestätisch den Überblick über alles hat.

Lieblingsgetränk: Je nachdem Nescafé oder Rotwein.

Lieblingsmenü: Pizza aus dem eigenen Pizzaofen im Garten.

Buch auf dem Nachttisch: «Politik als Beruf» von Max Weber. Ein Buch aus dem Jahre 1927 und noch immer hoch aktuell.

Motto: «Der Journalist muss dabei sein, ohne dazu zu gehören».

Der Radiomacher:  
Erich Niederer im  
Ostschweizer Studio  
von Radio DRS.

## Schule Roth-Haus feierte mit «Circolino Pipistrello»

Mit zwei Tagen der offenen Türe feierte die Schule Roth-Haus (vormals Heilpädagogische Schule) im Schönenbüel anfangs September ihr 25-Jahr-Jubiläum. Zahlreiche Gäste nutzten die Möglichkeit, sich einen Einblick in die Schule zu verschaffen. Thematisch ausgerichtete Ausstellungen in sämtlichen Schul- und Therapiezimmern sowie Gespräche mit Lehrer/-innen und Therapeut/-innen vermittelten einen Eindruck vom Wirken in dieser öffentlich subventionierten Privatschule mit besonderem Förderbedarf. Höhepunkt des mit Ständen und Festwirtschaft bereicherten Jubiläumsanlasses war der Auftritt des «Circolino Pipistrello» (Bild), der in der Vorwoche ein attraktives Programm mit Roth-Haus-Schüler/-innen und der 4./5. Klasse der Primarschule Haslen erarbeitet hatte. *GL*



## Sportliche Ertüchtigung der Mittelstufenschüler/-innen

Rund 180 Mädchen und Knaben der Teufner Mittelstufe erlebten Ende August einen abwechslungsreichen Schulsporttag. Auf den Landhaus-Sportanlagen massen sich die Neun- bis Zwölfjährigen in den Disziplinen 1000-m-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Schnellauf und Klettern. Der Nachmittag war einem Plauschwettkampf mit verschiedenen Posten gewidmet. – Die Besten:

4. Klasse/Knaben: 1. Remo Knechtle; 2. Kevin Knechtle; 3. Christian von Burg. – Mädchen: 1. Corinne Fitze; 2. Sarah Peter; 3. Claudia Lanker. – 5. Klasse/Knaben: 1. Philipp Kräutler; 2. Steve Knechtle; 3. Sascha Fritsche. – Mädchen: 1. Raphaella Bötschi; 2. Denise Heierli; 3. Shqipe Orllati. – 6. Klasse/Knaben: 1. Marius Albrecht; 2. Simon Dolder; 3. Valentin Buff. – Mädchen: 1. Patricia Ruch; 2. Daniela Rimensberger; 3. Bettina Schönholzer. – Postenlauf: Die Weltmeister (4. Klasse); Champions (5. Klasse); Take it easy (6. Klasse). *GL*



## «Little Sevilla» auf den Landhaus-Anlagen

Bei einer Rekordbeteiligung von rund 1000 Knaben und Mädchen aus den Kantonen St. Gallen, beiden Appenzell sowie aus dem Fürstentum Liechtenstein wurde am letzten August-Sonntag der «Erdgas-Athletic-Cup» auf den Landhaus-Anlagen in Teufen durchgeführt. An dem vom TV Teufen und dem St. Gallisch-Appenzellischen Leichtathletik-Verband organisierten Anlass kämpften die Jugendlichen in fünf Kategorien um Punkte und Medaillen im Dreikampf mit Sprint, Hoch- oder Weitsprung sowie Kugelstossen oder Weitwurf. – Die besten Teufnerinnen und Teufner:

Knaben B 84/85: 1. Senad Adamović; Mädchen A 82/83: 1. Angela Hofer; 2. Eliane Hugelshofer; Mädchen B 84/85: 3. Bettina Niederer; 4. Sereina Heis. Mädchen C 86/87: 2. Corina Bassi; 4. Andrea Willi. Mädchen D 88/89: 3. Raphaella Bötschi. *GL*



# Voltigieren: EM-Gold geht nach Tobel-Teufen

An den Europameisterschaften gewann die Voltigier-Gruppe des RC St. Gallen mit Daniela Rimensberger die Goldmedaille.

Voltigieren: Turnen auf dem galoppierenden Pferd – Daniela Rimensberger beim Training (links) und mit dem Erfolgspferd Legrand (rechts).

Fotos: GL

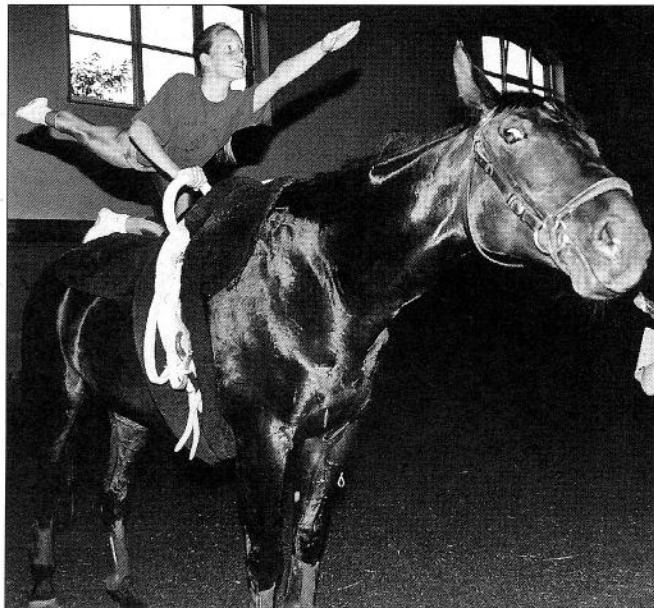
Grosserfolg für die 12-jährige Töblerin **Daniela Rimensberger** an den Europameisterschaften im Voltigieren: In Nitra (Slowakei) gewann die Sechstklässlerin zusammen mit ihrer Voltigier-Gruppe des Reitclubs St. Gallen überlegen die Goldmedaille.

An ihrem ersten Meisterschaftseinsatz – an der WM in Rom 1998 war sie noch Reserve – startete die Teufnerin als achte und letzte Reiterin und überzeugte mit den Pflichtübungen Grundsitz, Fahne, Mühle, Schere, Stehen und Flanke sowie an zwei Kürblöcken.

Daniela Rimensberger zeigt berechtigten Stolz und Freude an ihrer Goldmedaille. Sie ist sich aber auch bewusst, dass ihr der Erfolg nicht in den Schoss gefallen ist. Viermal wöchentlich trainiert sie in der Reithalle St. Gallen; zuhause stehen ihr zwei Araberperde zum Reiten «über Land» zur Verfügung. Beim Reitclub St. Gallen profitiert sie seit 3 1/2 Jahren von der Erfahrung der Erfolgstrainer **Annemarie und Ewald Gebs**, die bereits je dreimal WM-Gold und -Silber sowie viermal EM-Gold- und dreimal EM-Silber in die Ostschweiz geholt haben. Eine wichtige Rolle spielt natürlich auch «**Legrand**», der neunjährige Hannoveraner Wallach, der die Reiterin zum Erfolg getragen hat.

Daniela Rimensberger denkt nicht daran, sich auf Lorbeeren auszuruhen. Sie freut sich mit ihrem Team bereits auf die Schweizer Meisterschaften in Kaiseraugst und erhofft sich die Qualifikation für die WM 2000 in Mannheim.

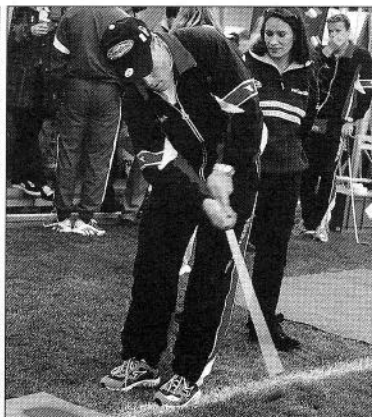
Die «**Tüfner Poscht**» wünscht der talentierten Sportlerin viel Erfolg! GL



## Sportissima in Teufen

Die Sportissima 1999, die von den lokalen Vereinen **TV Teufen** und **Skiclub Bübler** mitorganisiert wurde, lockte zahlreiche Ski- und Sportfans auf die Landhauseanlagen. Im Mittelpunkt des Skifestes des Schweizer Skiverbandes standen rund 200 Athleten, die auf verschiedenen Parcours ihr bestes gaben und grosszügig Autogramme verteilten. Krönende Schlusspunkte setzten das **Prominenten-Fussballspiel** (Bild rechts) und das **Bankett**. – Unsere Bilder zeigen die Skisportler **Sonja Nef** und **Didier Cuche** sowie ex-Fussball-Nati-Trainer **Rolf Fringer** mit ex-Weltmeisterin **Maria Walliser** sowie Schiedsrichter **Hermann Strübi**, Teufen, mit **Beni Thurnherr** (von links).

Bildbericht: Gäbi Lutz



# Lindensaal nach 10 Jahren sanft renoviert

Verbesserung der Erschliessung und Beschallung des Saales – Sanierung von Gebäude und Mobiliar.

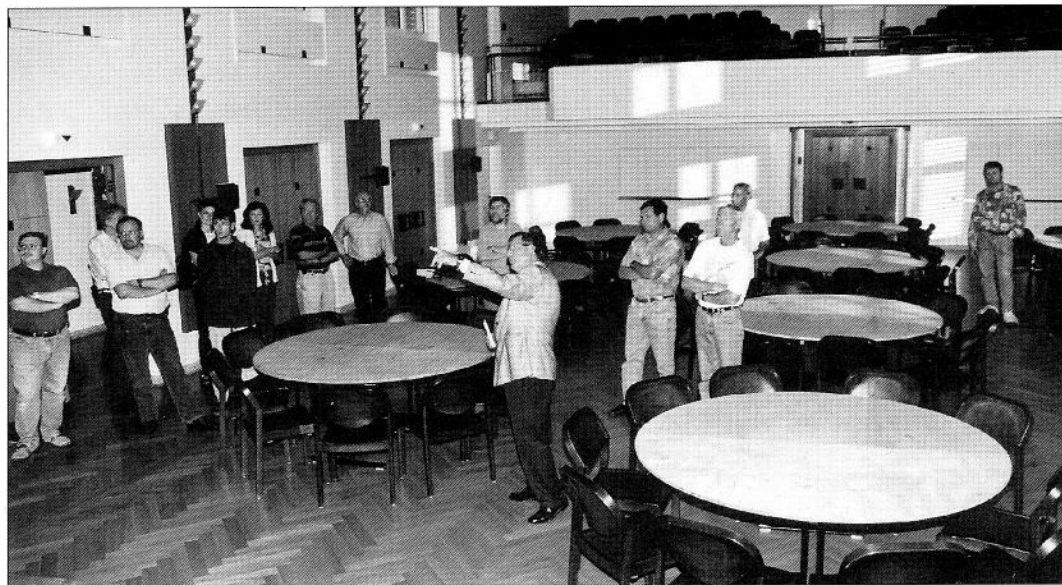
Zehn Jahre nach der Eröffnung hat der Lindensaal in Teufen eine erste sanfte Renovation erfahren: Die Erschliessung des Saales wurde durch eine Vergrösserung des östlichen (Lieferanten-)Eingangs verbessert und behindertengerechter (Kosten: 50'000 Franken). Der

Saal hat eine neue Beschallungs- und Lichtsteuerungsanlage erhalten (90'000 Franken) und im Foyer wurde die Beleuchtung im Bereich des Tombola-Tisches erweitert (5'000 Franken). Für Unterhaltsarbeiten an Gebäude und Mobiliar – neue Farbanstriche an Decken

und Wänden in Saal und Foyer, Tische abschleifen und lackieren – wurden 65'000 Franken aufgewendet. Weitere 45'000 Franken benötigten Sicherheitsmassnahmen: Im Eingangsbereich wurden die ersten Treppentritte ersetzt, die Galerie-Brüstung ist abgesichert worden. Die Gesamtkosten von 255'000 Franken sind in der Investitionsrechnung verbucht.

Nach dreimonatigen Renovationsarbeiten konnte der Lindensaal anfangs September neu eröffnet werden. Vorgängig fanden sich Behörden, Architekt sowie Vertreter der Dorfvereine und der Musikschule zu einer Besichtigung ein. *Frieda Moesch*, Präsidentin der Betriebskommission, und Architekt *Hannes Thurnherr* orientierten über die getätigten Arbeiten. Ein Akustikfachmann lud die Vereinsvertreter zu einer «Beschallungsanleitung» auf die Bühne, bevor im gediegenen Foyer auf das gelungene Werk angestossen werden konnte. GL

Architekt Hannes Thurnherr (vorne) führt durch «seinen» erneuerten Lindensaal.  
Foto: GL



## Hohe Beanstandungsquote

Rechenschaftsbericht der Feuerungskontrolle 1998/99

Im Rechenschaftsbericht der Feuerungskontrolle 1998/99 hat der Teufner Kaminfegermeister *Erich Kast* 878 Feuerungsanlagen gemessen. Insgesamt wurden 253 Anlagen beanstandet.

In der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) sind vom Bund Emmissionsgrenzwerte für Feuerungsanlagen festgelegt. Bei Öl- und Gasfeuerungen gelten energetische sowie lufthygienische Anforderungen. Die Einhaltung dieser Grenzwerte muss alle zwei Jahre von unabhängiger Seite überprüft werden. In der Heizperiode 1998/99 wurden wiederum sämtliche in die Kontrollpflicht fallenden Öl- und Gasfeuerungen in der Gemeinde Teufen überprüft.

Gemessen wurden total 878 Feuerungsanlagen (Routine- und Abnahmekontrolle). Von insgesamt 836 gemessenen Anlagen, die einer Routinekontrolle unterliegen, mussten deren 248 beanstandet werden, dies entspricht 29,6 Prozent. Bei der Abnahmekontrolle wurden 42 Feuerungsanlagen kontrol-

liert. Fünf Anlagen mussten beanstandet werden, was 11,9 Prozent entspricht.

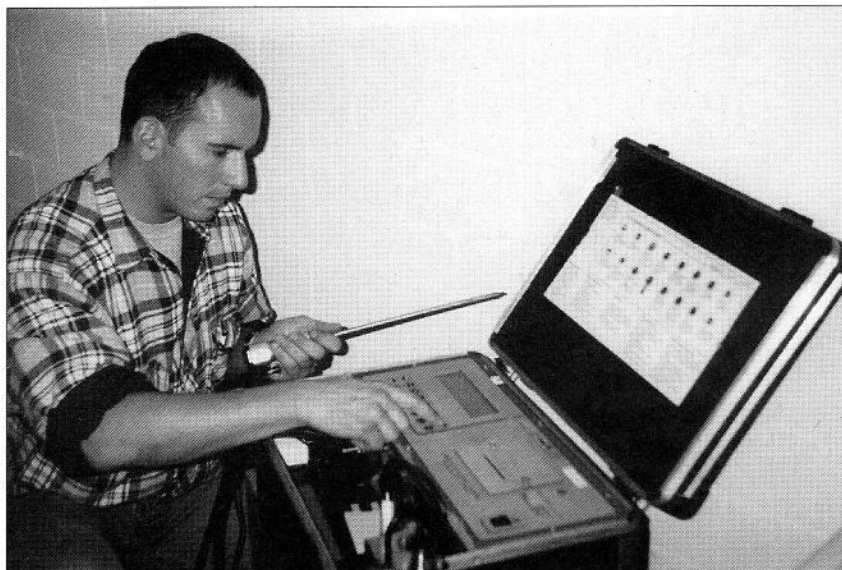
Als Beanstandungsgründe gibt Kaminfegermeister *Erich Kast* CO (104 Mal), Russ (84), Öl (35) und qA (109) an.

Bei 54 Feuerungsanlagen läuft eine

Sanierungsverfügung. Die bis heute ausgesprochenen Fristen für Sanierungsverfügungen wurden eingehalten. Der grösste Teil der beanstandeten Anlagen konnte durch Wartungs- und Einregulierungsarbeiten wieder so eingestellt werden, dass sie den LRV-Anforderungen genügen.

Die hohe Beanstandungsquote zeigt deutlich, dass auf eine neutrale, periodische Feuerungskontrolle nicht verzichtet werden kann. pd

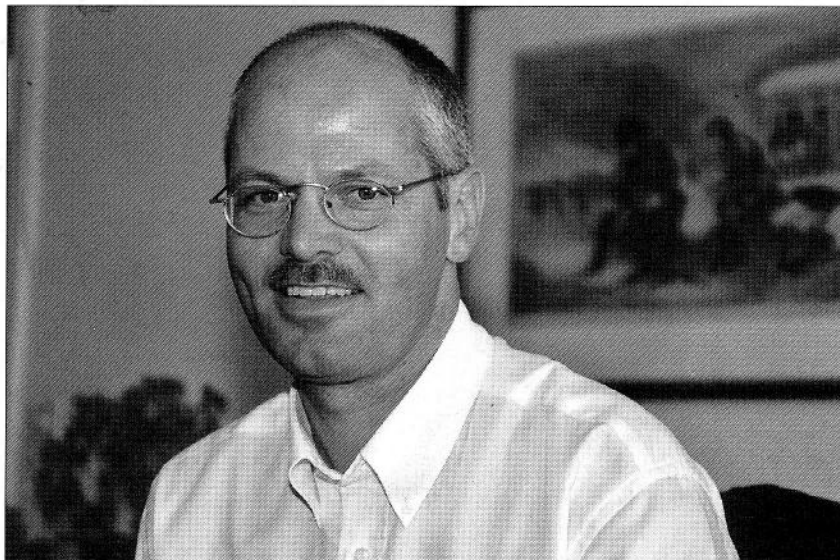
Kaminfeger Christian Kast installiert sein Messgerät.  
Foto: zVg.



# Beat Bachmann – ein Teufner, der gerne einheizt

Der 37-jährige Mineralölfachmann ist seit März 1999 Teilhaber der Firma Huber Energieservice AG in St. Gallen.

Seit 1986 in der Mineralölbranche tätig, ist Beat Bachmann seit März dieses Jahres Teilhaber der St. Galler Firma Huber Energieservice AG. Dabei verkauft der 37-jährige Teufner nicht nur flüssige Brenn- und Treibstoffe – er heizt auch anderswie gerne ein. Als Lokalpolitiker engagiert er sich im Einwohnerverein Nieder-teufen-Lustmühle, setzte sich für die Abschaffung der Kirchhöri ein und ist Mitinitiant der Petition «Überprüfung der Strukturen von Gemeindebehörde und Kommissionen» (vgl. Seite 11).



Beat Bachmann in seinem St. Galler Büro.  
Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Beat Bachmann ist im Gremm aufgewachsen, wo seine Eltern von 1966–1972 das Institut Buser geleitet hatten. Nach dem Besuch der Schulen in Teufen und der Handelsschule an der Kanti Trogen wagte er einen Abstecher ins Gastgewerbe. An der Hotelfachschule realisierte er jedoch bald, dass diese Branche nicht die seine war. Von 1981–1986 war er bei der Swissair in

der Buchhaltung, später in der Systemplanung tätig. Seither ist er in der Mineralölbranche zuhause – zuerst als Geschäftsführer, heute als Selbstständiger. Als Teilhaber der Huber Energieservice AG an der St. Leonhardstrasse 31 in St. Gallen verkauft er flüssige Brenn- und Treibstoffe (Heizöl, Benzin, Diesel) und organisiert Tankreinigungen. Vom Einkauf über den Verkauf und die Administration erledigt er alle Arbeiten selber – unterstützt durch einen Mitarbeiter und die Halbtagessekretärin *Brigitte Weber* aus Teufen.

Engagiert wie im Berufsleben ist Beat Bachmann auch in der Lokalpolitik: Als langjähriges Mitglied der Freipartei ist er diesen Juni aus der Parteileitung ausgetreten – einerseits aus Rücksicht auf seine berufliche Belastung, andererseits aus der Überzeugung, dass die Zeit dieser Partei abgelaufen ist. Dem Einwohnerverein Nieder-teufen-Lustmühle bleibt er als initiativer Interimspräsident bis auf weiteres erhalten.

In Beat Bachmanns Büro hängt ein Bild von Napoleon während dessen Beresina-Feldzuges. Ein Vorbild? «Ein grosser Feldherr, der schliesslich gescheitert ist. Ich hoffe, dass dies bei mir

nicht eintritt», erklärt der langjährige Handballer, der wie Napoleon gerne führt, sich aber liberaler als der Franzose einschätzt. Dass er trotzdem als Rechts(aussen)politiker eingestuft wird, stört Beat Bachmann weniger. Schlimmer ist es für ihn, wenn man nicht zu seiner politischen Überzeugung stehen kann. Sein Credo ist einfach: «Die Aktivitäten der Gemeindebehörden kontrollieren und konstruktiv mitarbeiten». Erste Erfolge liessen – trotz seiner erfolglosen Gemeinderatskandidatur 1992 – nicht lange auf sich warten: Beat Bachmann war federführend an der Abschaffung der Kirchhöri (Einwohnergemeindeversammlung) im Jahre 1998. An der eben eingereichten Petition «Überprüfung der Strukturen der Gemeindebehörde und Kommissionen» war er massgeblich mitbeteiligt.

Beat Bachmann lebt seit 1985 mit seiner Familie in Nieder-teufen. Das Wohl des Quartiers ist ihm ein Anliegen. «In Nieder-teufen und Lustmühle leben 2000 Einwohner/-innen. Abgesehen vom Rütli-Schulhaus befindet sich die ganze Infrastruktur in Teufen. Wir fühlen uns manchmal schon ein bisschen wie Stiefkinder», hält Beat Bachmann fest. Ohne zu resignieren: Er lebt gerne in (Nieder-)Teufen, schätzt die herrliche Wohnlage und die Freizeit- und Wandermöglichkeiten im und um das Dorf. Weniger anfreunden kann er sich mit gewissen Mentalitäten: Zu vieles laufe hier hinter vorgehaltener Hand; er vermisst die offene Kommunikation. Weiter kritisiert er das mangelnde Interesse der Bevölkerung, die sich zu wenig für das Gemeinwohl engagiere. Aber gerade daran will der Mensch und Politiker Beat Bachmann auch künftig schaffen – mit Übersicht und kritischer Beurteilung.

## Steckbrief

Name:	Beat Bachmann
Geburtsdatum:	24. April 1962
Familie:	Ehefrau Bibiana (-Zingg), Crispin (6) und Jano (3)
Hobbies:	Handball, Wandern, Reisen
Lieblingessen:	Italienische Küche
Lieblingsgetränk:	Mineral, Bier, Wein
Musik:	Leichte Muse (aktuell) und Klassische Musik
Politik:	Engagiert im Einwohnerverein und in der Freipartei
Was würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?	Meine Familie.

## Teufner Unternehmer auswärts

In dieser Serie porträtiert die «Tüfner Poscht» Unternehmer, die in Teufen leben (und Steuern zahlen), aber ausserhalb unserer Gemeinde wirken.

Der nächste Beitrag ist Albin Engeler aus der Lustmühle gewidmet, der in Andwil die Engeler AG, Glasmalerei und Glasgestaltung, führt.



# Gasthaus Krone

Markus Strässle & Lina Domenig

Speicher AR

## Saisonale Frischküche

Appenzellerstuben bis 80 Personen  
Fondue-Keller bis 20 Personen  
Komfortable Gästezimmer

### Wildspezialitäten aus frischer Jagd ab 24. Sept. '99

*Einkehren & geniessen*

Tel. 071 • 344 18 40 Fax 071 • 344 18 46

Sonntag ab 17.00 Uhr + Montag Ruhetag – offen für Gesellschaften

# HIGH ENERGY HUBER

ST. LEONARDSTRASSE 31  
9001 ST. GALLEN

TEL. 071-228 80 18  
FAX 071-228 80 10

**Für heimelige Wärme...**

**...Heizöl von Huber**



Speiserestaurant  
Hotel

## Ochsen

CH - 9053 Teufen AR  
Telefon 071/333 21 88

Samstagabend 9. Oktober

### Winzerfest mit Köbi Graf

Martina Marty  
Urs Künzler

Scho glueget ?...  
Scho gschmückt ?...

Scho probiert ?...



Jede **Donnstag** vor em **Wagner z'Tüfe**,  
bedient mer Si gern vom **10.30 – 13.00**  
und vom **16.00 – 19.00**  
Familie **Hans Gufler, Speicher**

# REVERS

atelier für masskonfektion

**JETZT IST ER DA!!!**  
Der Stoff aus dem die  
**ANZUG TRÄUME**  
sind

- ✓ anzüge
- ✓ hemden
- ✓ accessoires
- ✓ änderungen

h. ickerf dorf 15/16 9053 teufen tel/fax 071 333 50 46



**Zentrum für Ganzheitsmedizin und Zahnheilkunde**

## Eröffnung einer ganzheitlichen Frauensprechstunde mit Frauenarzt und Hebamme am 1. Oktober 1999

Die Paracelsus Klinik Lustmühle ist ein Ambulatorium für Ganzheitsmedizin und Zahnheilkunde. Schulmedizinisch ausgebildete Ärzte und Zahnärzte behandeln Patienten nach naturheilkundlichen Prinzipien. Es ist uns gelungen eine Lücke in unserem Angebot zu schliessen. Integriert in das breite Angebot biologischer Medizin eröffnen wir eine **ganzheitliche Frauensprechstunde**.

**Frau Eveline Stupka**, dipl. Hebamme und dipl. Stillberaterin, deckt im Team mit unseren Ärzten für Gynäkologie, Kinderkrankheiten und für allg. Medizin alle Frauen- und Säuglingsfragen ab.

Die integrative Frauensprechstunde wird ärztlich betreut von **Dr. med. Harold Seiler**, Spezialarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH, Chefarzt am Kantonsspital Heiden, der an der Paracelsus Klinik Lustmühle eine Konsiliar-Sprechstunde für Gynäkologie, Geburtshilfe und Ultraschalldiagnostik führen wird.

**Schwangerschaftskontrollen**  
**Geburtsvorbereitung**  
**Säuglingspflege**  
**Stillberatung**  
**Wochenbettbetreuung**

**Schwangerschaftsberatung**  
**Gynäkologische Kontrollen**  
**Sterilitätsabklärungen**  
**Familienplanung**  
**Ernährungsberatung**

**Ultraschalluntersuchungen**  
**biologische Brustkrebsabklärungen**  
**chronische und akute Frauenkrankheiten**  
**Öffentliche Kurse**

Das Ärzteteam der Paracelsus Klinik heisst die neuen Mitarbeiter herzlich willkommen und freut sich darauf, mit ihnen zusammen noch umfassender und noch ganzheitlicher arbeiten zu können.

**Öffentliche Kurse der ganzheitlichen Frauensprechstunde:**

Di. 19 Okt. 1999, 20.00 Uhr:

**Geburtsvorbereitung**

Mi. 20. Okt. 1999, 20.00 Uhr:

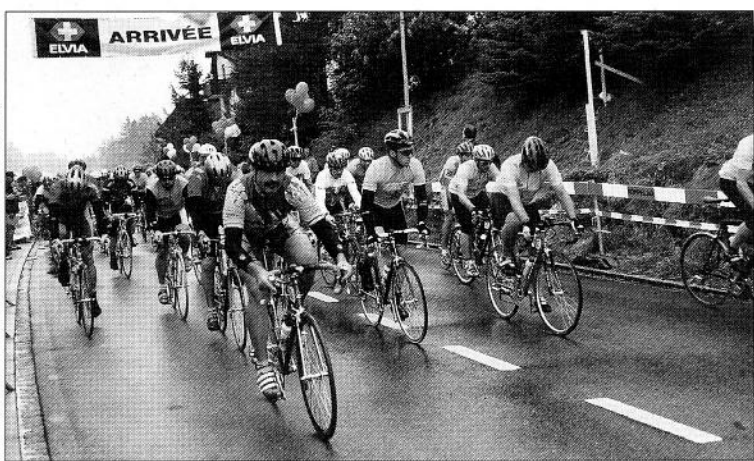
**Stillen – die natürlichste Ernährung**

Anmeldungen und Terminvereinbarungen:

**Paracelsus Klinik Lustmühle**, 9062 Lustmühle  
Tel. 071/335 71 71, Fax 071/335 71 00



Start zum Mountain-Bike-Rennen auf der Waldegg...



... und zum Strassenrennen auf der Haslenstrasse.

Fotos: GL

## 1. Schweizerische Polizei-Meisterschaften im Radfahren in Teufen

Am 16. September war Teufen Austragungsort der 1. Schweizerischen Polizei-Meisterschaften im Radfahren. Rund 70 sportliche Polizisten traten am Vormittag zum Mountainbike-Rennen auf der Waldegg, 140 Teilnehmende am Nachmittag zum Strassenrennen auf der Strecke Teufen-

Haslen-Stein und zurück an. Die Angehörigen des Ausserrhoder Polizeikorps unter Kommandant Hansjörg Ritter, derzeit Präsident der schweizerischen Polzeisportkommission, glänzten durch Abwesenheit im sportlicher Hinsicht, dafür umso mehr als umsichtige Organisatoren

des Grossanlasses. Die Polizei-Radmeisterschaften fanden ohne grosses Publikumsinteresse bei herbstlich-feuchter Witterung statt. Gesellschaftlicher Höhepunkt war das Abendprogramm mit gemeinsamem Nachtessen, Unterhaltung und Rangverkündigung im Lindensaal. -

Schweizer Meister im Bike-Rennen wurden Erich Kuster von der Stadtpolizei St. Gallen. Bei den Damen wurde bei nur vier Startenden kein Meistertitel vergeben. Schweizer Meister im Strassenrennen wurden Marcel Knaus (Stapo Zürich) und Andrea Hauri (Kapo Basel Stadt). GL

### Kurse Erwachsenenbildung

Das neue Kursprogramm der Erwachsenenbildung im Appenzeller Mittelland bietet Kurse für verschiedene Interessen und Neigungen. Gemeinsam ist allen, dass sie von erfahrenen Kursleitern erteilt werden, praktisch vor der Haustür stattfinden, Gelegenheit bieten, Neues zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Melden Sie sich jetzt an für folgende Kurse:

**Sprachen:** Englisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch, Neue deutsche Rechtschreibung. **Kreative Kurse:** Krippenfiguren, Papierschnitten, Filzen, Origami, Dessous-Nähen, Advents- und Weihnachtsdekorationen. **Für Feinschmecker:** Weinkurs, Wildkochkurs. **Für Senioren:** Computerkurs, Gedächtnistraining. **Für Sing- und Tanzfreudige:** Singen und Begleiten mit der Gitarre, Salsa- und Merengue-Tanzkurs.

Für Auskünfte und detaillierte Kursbeschreibungen wenden Sie sich an das Sekretariat in Gais (Telefon und Fax: 793 28 44). EP

### Krippenfiguren-Kurs

Auch dieses Jahr führt die Frauengemeinschaft (FG) Teufen-Bühler wieder einen Krippenfiguren-Kurs durch. Der Kurs findet an folgenden Donnerstagen statt: 28. Oktober, 4., 11. und 18. November sowie am 2. und 9. Dezember (6x3 Stunden). Da-

bei kann gewählt werden, ob der Kurs morgens von 8-11 Uhr oder nachmittags von 13.30-16.30 Uhr besucht werden will. Kursort ist das Pfarreizentrum Stofel in Teufen. Die Figuren werden unter der Leitung von Therese Nef angefertigt. Die Kosten für den Kurs belaufen sich auf 130 Franken. Dazu kommen nochmals 140 Franken für das Material. Damit können die Heilige Familie und zwei Hirten mit Perücken (ohne Kleider und Extras) und drei Schafe hergestellt werden. Info und Anmeldung bei Anita Bachmann (333 48 72); Anmeldungen werden bis am 10. Oktober entgegengenommen. pd.

### Veranstaltungen im «Fernblick»

1.-3. Oktober: Informationswochenende St.-Katharina-Werk mit Hildgard Schmittfull, Zentralleiterin und Team.

3.-6. Oktober: Gesprächsführung «Männersprache - Frauensprache» mit Katharina Burgdörfer, Dipl. Psychologin, D-Müllheim.

7. Oktober: Offener Catarina-Abend mit Mitgliedern des Inneren und Äusseren Kreises des St.-Katharina-Werkes.

8.-15. Oktober: Exerzitien mit Gudrun Rütten, Theologin und spirituelle Begleiterin, Basel.

15.-19. Oktober: Enneagramm - ein

Weg zu sich selber mit Eva-Maria Zwyer, Ausbildung in personenzentrierter Begleitung SGGT, Hinwil.

17. Oktober: Zen-Sonntagabend mit Marcel Steiner, evangelischer Pfarrer, Schwellbrunn.

25. Oktober: Der Erfahrbare Atem mit Verena Isler-Töbler, Teufen.

27. Oktober: Zen-Mittwochabend mit Anna Gamma, Leiterin Fernblick.

28. Oktober: Offener Catarina-Abend mit Mitgliedern des Inneren und Äusseren Kreises des St.-Katharina-Werkes.

29.-31. Oktober: Wert und Würde - Spiritualität für Männer mit Andreas Fischer StKW, Evang.-reformierter Theologe VDM, St. Gallen.

Auskunft und Anmeldung unter Tel. 330 00 55. pd.

### Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

**Seniorentreff:** Dienstag, 26. Oktober, 14.30 Uhr, im Lindensaal mit Diakon Bruno Ammann (Einladung folgt).

**Spielnachmittag für Senioren:** Donnerstag, 28. Oktober, 14 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel (Frauenverein).

**Kontaktzmittag:** Freitag, 29. Oktober, 12 Uhr, in der Begegnungsstätte Niederdeufen (Anmeldung bis Donnerstagmittag bei Pfarrer Bloomfield, 333 13 11).

**Konzert:** Sonntag, 31. Oktober, 17 Uhr, in der Kirche, Bach und Blues.

### Ökumenischer Lesezirkel

Diakon Bruno Ammann bietet im Rahmen der ökumenischen Erwachsenenbildung während dem Winterhalbjahr 1999/2000 einen Zyklus von sechs Abenden an, wo gemeinsam über ein aktuelles Buch diskutiert wird.

Beim vorgesehenen Werk handelt es sich um den Bestseller «Jesus - der erste neue Mann» von Franz Alt, der u.a. als Redaktor beim Südwestfunk Baden-Baden arbeitet und durch die Fernsehsendung «Report» bekannt geworden ist. Sein Buch, welches bereits 1989 zum ersten mal erschienen ist, hat gerade in kirchlichen Kreisen provoziert und löst auch heute noch grosse Kontroversen über das hier dargestellte Jesus-Bild aus. Die Faszination, welche von den teils revolutionären Ideen ausgeht, ist bis heute ungebrochen, was auch beweist, dass das Buch eben wieder neu aufgelegt wurde.

Der Lesezyklus steht allen interessierten Personen offen und wird unentgeltlich angeboten. Es entstehen nur die Kosten für die Anschaffung des Buches.

Nähere Auskunft über den vorgesehenen Einführungsabend und die Daten der geplanten Zusammenkünfte erteilt Diakon Bruno Ammann, Rütiholzstrasse 11, Niederdeufen (333 20 30). pd.

# Gratulationen im Oktober

## Pflegeheim

Am 17. Oktober feiert **Luzia Mökli-Candrian** den 94. Geburtstag. Seit 18 Monaten wird die Jubilarin im Pflegeheim betreut. Mit Hilfe des Gehvelos bewegt sie sich recht selbstständig vorwärts, auch draussen. Besuch von ihren Angehörigen freut sie am meisten.

## Übrige Gemeinde

Den 80. Geburtstag feiert am 6. Oktober **Karola Göbel-Egli**. Seit 1941, als sie nach Teufen heiratete, lebt sie an der alten Haslenstrasse. Die Druckerei Göbel wird nun schon von der 3. Generation geführt. Auch die Jubilarin half früher im Geschäft mit. Ansonsten ist sie hauswirtschaftlich ausgebildet. Frau Göbel hat zwei Kinder grossgezogen und wohnt im selben Haus wie ihr Sohn, wo sie sich sehr wohl fühlt. Den Haushalt führt sie noch selbstständig, ist aber dankbar dafür, die Familie in nächster Nähe zu wissen, die ihr auch gerne behilflich ist. Mittlerweile ist sie vierfache Gross- und zweifache Urgrossmutter. Sie löst gerne Kreuzworträtsel und spielt auch ab und zu auf ihrer Orgel.

**Alfred Manser-Schmid** feiert am 7. Oktober seinen 94. Geburtstag. Seit 4 1/2 Jahren wohnt er im Altersheim Alpstein. Den Jubilar sieht man öfters im Dorf, denn er ist noch recht selbstständig. Er hat es gern gemütlich. Überhaupt ist Alfred Manser gern gesehen als fröhlicher und lustiger Pensionär. Er ist sehr kontaktfreudig. Zu den Mittag- und Abendessen geniesst er jeweils ein «Spezi», das ihm besonders mundet.

Am 13. Oktober feiert der Namensgeber der «Tüfner Poscht», **Hans Locher-Hangartner**, seinen 92. Geburtstag. Das Ehepaar Locher ist glücklicherweise noch nicht auf fremde Hilfe angewiesen. Herr Locher besorgt die Einkäufe und ist für den Garten zuständig. Auch den Rasen mäht er immer noch selber. Die Natur und die Pflege seines Gar-

tens sind ihm sehr wichtig. Frau Locher macht den Haushalt. Der Jubilar verfügt immer noch über ein sehr gutes Gedächtnis. Regelmässig besucht er die Gesangsproben des Männerchor Teufen/Speicher. Erst kürzlich war er am Sängerfest in Gais mit dabei.

Die älteste im Monat Oktober geborene Jubilarin ist **Anna Rotach-Messmer**. Sie wird am 22. Oktober 95 Jahre. 1930 kam die in Waldstatt aufgewachsene Herisauerin nach Teufen. Sie wurde Mutter zweier Söhne. Der eine lebt in Amerika, der andere in Herisau. Die gelernte Modistin blickt auf ein interessantes Leben zurück. Sie ist dankbar für die schönen Ereignisse in ihrem Leben. Ihr schönstes Plätzchen befindet sich auf ihrem Balkon im «Lindenhügel».

Am 26. Oktober feiert **Emma Holenstein-Bruderer** ihren 91. Geburtstag. Grosses Glück ist für sie, zusammen mit ihrem Mann **Alois**, der

auch schon 92 Jahre zählt, gemeinsam in 92 Heim in der Hummelhalde leben und selbständig haushalten zu dürfen. Eine grosse Stütze dabei sind ihre Nachbarn, die die Einkäufe erledigen. 1929 heiratete sie von Gais kommend in die Blatten nach Niederteufen.

Marlis Schaeppi

## Erweiterung Zwingliasaal: Planung wird weitergeführt

Die Baukommission der Kirchenvorsteherschaft Teufen hat mit der Weiterarbeit für die Planung des Erweiterungsbaus des Zwingliasaals begonnen. Ein entsprechender Plaungskredit war an der letzten ordentlichen Versammlung der Evangelischen Kirchgemeinde bekanntlich nicht bewilligt worden. Die Gemeindeglieder sollen nun «zu gegebener Zeit» zu einer Versammlung eingeladen werden, an der das überarbeitete Projekt vorgestellt wird. TP

## Erfolgreiche und berühmte Baumeister von Teufen: Hans Ulrich Grubenmann (abgekürzt mit HUG), Jakob Grubenmann (JaG) und Johannes Grubenmann jun. (JoG)

Faultier	Ort m. e-hem. Brücke v. HUG	Monat	Ort m. Kirche v. HUG	Misstal-lensruf	Zahl Klebstoff	Erfinder d. Päckli-suppen	Ort mit Kirche von JaG	Triumph, Gewinn	Ort in der Kirche heilig ist	
14		14					Worspring, Rand Zirkus		16	
Ort m. e-hem. Brücke v. HUG	Monat	m. Name Umstandswort	engl. Gestimm umgek.	geometr. Figur	11			Kaufhaus Ort m. Kirche v. HUG		
Turmform bei Kirchen										
Resultat von VI x XXV	bitterkalt: e...g	franz. Münze umgek.	mürbe: m.r.c.	Keimkraft engl. Rauttier	9			bestimmter Artikel	Frauenname	
Ort m. Bäck. kenproj. v. JoG	Hautfleck Kirchen-eingang	6	Ort m. Kirche v. HUG pers. Titel	5					Ort m. Bäck. kenproj. v. JoG	
Staat der USA			Stadt mit zerstört. Brücke v. HUG	beliebtes Bauobj. v. HUG	franz. Weib Teil der Kirche		griech. Vorsilbe für neu		Insel der Balearen	
Ton der Tonleiter									1	
seichter Fluss-übergang		Kurort Grün-fläche		Ort m. Kirche v. HUG Schloss an d. Loire			griech. Vorsilbe für gross	Vogel Filmregisseur	Autokern-zelchen v. Schweden	
Gebäude in Teufen von HUG										
Sorte ungekocht	hand-warm		Spitzname von Guevara	15		Ort mit Kirche von HUG	7		© by Stefan Bondelli	
Verwandter		an bestimmter Stelle					Stadt i. Ka-lifornien: ....nd	Herrscher Toten-schrein	2	
		Kriechtier Flächenmass Mrz				Ort m. Kirche v. JaG Ortsbez. adl			Versuch	
Teil der Kirche	griech. Kloster-waldgeist-vorsteher	Festmal: B....t w. Name		abgek. Bibelteil	unbek. Flugobjekt	finn. Hafenstadt Glaube irz		beliebtes Bauobj. v. HUG	engl. Haustier	Schlagler
Ort m. Bäck. kenproj. v. JoG am. Stadt			Kirchengesang				appenz. Ort			
		10		Ort mit Häusern v. JaG				12	drei gleiche Kon-sonanten	

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

## Preisrätsel: Die Gewinnerinnen

Auch am 6. Preisrätsel der «Tüfner Poscht» haben sich zahlreiche Leserinnen und Leser beteiligt. Aus den vielen Einsendungen konnten folgende Gewinnerinnen ermittelt werden:

Der 1. Preis, ein «Beckezmorge» im «Gemli», geht an **Fine Inauen, Steigbach, Bühler**. Zweite Preisträgerin (zwei «Teufener Hefte» nach Wahl) ist **Irene Moesch, Schlipfweg 5, Teufen**. Den 3. Preis (ein «Teufener Heft») gewann **Verena Huggenberger, Speicherstrasse 73, Teufen**. Sie alle haben das Kreuzworträtsel von Stephan Bondelli ausgefüllt und die richtige Lösung – «Medaille» – herausgefunden. Wir gratulieren.

Wollen Sie das nächste Mal auch gewinnen? Schreiben Sie das Lösungswort des neuen Rätsels auf eine Postkarte und senden Sie diese bis 15. Oktober an die «Tüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen. Viel Glück. TP





Staatsangehöriger, Teufen, Friedhofstrasse, und *Steck Claudia*, von Waldkringen BE, in Brugg AG.

#### Trauungen

*Rubstaller Thomas Willi* und *Rubstaller geb. Joos Ladina*, Stofelrain 2. *Uebli Baudouin Patrik* und *Uebli geb. Brander Barbara Manuela*, Schützenbergstrasse 4.

*Nef Urs* und *Nef geb. Zwicker Corinne Alexandra*, Hauptstrasse 5.

*Schmid Michael Christian* und *Schmid geb. Schnyder Bettina*, Grünaustrasse 4.

*Bänziger Roland* und *Bänziger geb. Tschopp Catherine*, La Tour-de-Peilz.

*Lottenbach Sergio* und *Dätwyler Lottenbach geb. Dätwyler Irène Kristin*, Bleichweg 7d.

*Heller Kurt Fredy* und *Heller geb. Mayr Anita*, Rütiberg.

*Gut Gabriel Jakob* und *Gut geb. Baumann Gabriela*, Bubenrüti 912.

#### Sterbefälle

*Süss Brigitte*, Weirden 21, gestorben am 18. August in Heiden.

*Frischknecht geb. Schmid Heidi Dora*, Egglistrasse 9, gestorben am 24. August in Herisau.

*Stolle Gertrud*, Teufen, gestorben am 25. August in Herisau.

*Lebmann Helen Eleanore*, Steinwischlenstrasse 27, gestorben am 26. August in St. Gallen.

*Willi geb. Dürig Gertrud*, Teufen, mit Aufenthalt in Evang. Pflegeheim Bruggen, gestorben am 31. August in St. Gallen.

*Keppler geb. Dürst Elisabetha*, alte Speicherstr. 1676, gestorben am 8. September in Teufen. za.

### Gedenkausstellung mit Werken des Teufner Künstlers Bruno Tschumper (1933–1997)

Zwei Jahre nach dessen Tod fand in der Hechtremise eine vielbeachtete Gedenkausstellung mit Werken des Teufner Künstlers Bruno Tschumper (1933–1997) statt. Tschumpers ehemaliger Grafiker-Lehrling Philipp Kuhn und seine Ex-Frau Dodo Koprio (im Bild mit Vernissage-Redner) zeigten vom 14.–26. September einen vielfältigen Querschnitt aus dem Schaffen des in Teufen aufgewachsenen und auf der Karibikinsel Martinique verstorbenen Künstlers. Foto: GL

## Weitere Prüfungserfolge

In der letzten Ausgabe der *«Tüfner Poscht»* wurde über erfolgreiche Lehr- und Schulabschlüsse berichtet. Leider kann die jeweils veröffentlichte Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Vor allem ausserkantonale ausgebildete Teufnerinnen und Teufner können dabei «vergessen» werden. Nachmeldungen nimmt die Redaktion gerne entgegen. Erste Ergänzungen sind bereits eingegangen:

*Miran Kaddur*, aufgewachsen an der Cholgadenstrasse 7 c, hat am Seminar St. Michael in Zug sein Primarlehrerpatent in Empfang nehmen können. Seit Mitte August unterrichtet er eine 1. Realklasse in Wilen TG.

An der Kaderschule in St. Gallen konnte *Michel Harte*, Bündtstrasse 10, sein Diplom entgegennehmen. Die Matura Typus E schloss *Martina Lux*, Lindenstrasse, Lustmühle, mit Erfolg ab.

Viele erinnern sich an *Christian Tobler*. Er absolvierte von 1990–1993 auf der Gemeinde die Verwaltungslehre, und er war unter dem Namen «Pronto» ein langjähriger, be-

liebter Cevi-Leiter. Nach verschiedenen temporären Einsätzen und einem Auslandsaufenthalt absolvierte er in Wuppertal die dreijährige Ausbildung als Diakon, die er diesen Sommer erfolgreich beendete. Dem Cevi ist er treu geblieben und seine Verwaltungskenntnisse kommen ihm ebenfalls sehr zugute in seinem neuen Job als Regional-Cevi-Leiter beider Basel. Herzliche Gratulation – auch zur kürzlich stattgefundenen Vermählung.

Wir gratulieren allen erfolgreichen Einheimischen und wünschen ihnen viel Befriedigung auf ihrer künftigen Laufbahn. TP

### Zivilstandsnachrichten

#### Geburten

*Strecke Lorenzo*, geboren am 22. Juli in Heiden, Sohn des Munafa Calogero und der Strecke Christina, Grünaustrasse 1.

*Sprenger Adrian*, geboren am 23. August in Herisau, Sohn des Sprenger Beat und der Sprenger geb. Kuster Claudia, Ebni 14.

*Bauer Felix Joseph*, geboren am 27.

August in St. Gallen, Sohn des Bauer Michael Harry und der Bauer geb. Eichhübl Bettina, Unterrain 7.

*Kriemler Josy Nadia*, geboren am 12. September in St. Gallen, Tochter des Kriemler Peter und der Kriemler geb. Lussi Beatrice Pia, Rütiberg 811.

#### Eheverkündungen

*Krasniqi Xbavit*, jugoslawischer



### Frühschoppenkonzerte der «Harmonie» in den Altersheimen

Im vergangenen Monat erfreute die Harmoniemusik Teufen alle Teufner Altersheime (im Bild: Lindenhügel) mit einem sonntäglichen Frühschoppenkonzert. Die Ständchen wurden bereichert durch einen Apéro im Altersheim Bächli, einem Mittagessen im «Lindenhügel» und dem verdienten Kaffee im Bächli. Foto: GL



mit Ignacio und Rebecca, Bleichweg 6 (Spanien); Lutfi Beqiri, Friedhofstrasse (Kosovo); Elsa Bleickardt-Kreis, Altersheim Lindenhügel (St. Gallen); Christoph Brügger-Battista, Blattenstrasse 11 (St. Gallen); Hajra Catic, Kurvenstrasse 6 (St. Gallen); Vincenzo Della Sala, Krankenhausstrasse 17 (Deutschland); Daniela Falk, Ebni 6 (Speicher); Nicole Gisler, Rütihofstrasse 8 (Fribourg); Thomas Glarner, Dorf 4 (Gossau); Tomasz Grabowski, Steinegg 1019 (Polen); Anton Hafner, Hauptstrasse 94 B (Orlando, USA); Lasse Schläfke, Göbsistrasse 709 (Deutschland); Adrian Koch, Göbsistrasse 706 (St. Gallen); Damaris Mosimann, Bühlerstrasse 638 (Gossau); Nadja Peloli, Göbsistrasse 705 (Rehetobel); Matthias Preisig, Grünastrasse 3 (Schweden); Tanja Rissle, Gstalden 487 (Herisau); Jeannette Roldo-Gmünder mit Céline, Obere Lochmühle 658 (St. Gallen); Manuel und Trinidad Romero-Garcia, Hauptstrasse 49 (Spanien); Niklaus Rüttsche, Battenhaus 2117 (Polen); Claudia Schierscher, Dorf 4 (Gossau); Swen Schläfli, Hauptstrasse 89 (St. Gallen); Thomas Schulz, Bleichweg 7d (Speicher); Eduard Tognazza, Weiden 24 (Uzwil); Reinhard und Lise-Lott Wenzel-Kuhn mit Robin und Sascha Walser, Steinerstr. 1175 (Au); Andreas Widmer, Steinwischenstrasse 23 (Herisau); Wyser Diana, Sammelbühlstrasse 7A (Dominikanische Republik). *gk.*

Foto: GL

### Klassenzusammenkunft des (sportlichen) Jahrgangs 1954 am 9.9.99

Just um 09.09 Uhr am 9.9.99 besammelte sich der Jahrgang 1954 bei herrlichem Spätsommerwetter auf dem Bahnhof Teufen zur Klassenzusammenkunft (Bild). Mit der Appenzeller Bahnen liessen sich die 29 Teufnerinnen und Teufner nach Appenzell fahren, wo sie die «Alpenbitter»-Distillation Ebnetter & Co. AG besichtigten. Nach einen Golf-Schnupperkurs in Gonten ging die Reise mit der Bahn zurück zum Steigbach und von dort zu Fuss zum Schwimmbad Teufen. Die Besichtigung der neuen Anlage wurde mit einem (weiteren) Apéro verbunden, bevor das gemeinsame Abendessen in der «Blume» einen kulinarischen Schluss- und Höhepunkt setzte.

## Briefkasten

### Bibliothek: Ein herzliches Dankeschön

In Teufen gibt es einen Ort, der

- ein Geheimtip ist;
- viel Wissen vermittelt;
- gute Unterhaltung bietet;
- als Treffpunkt gilt, wo es vieles zu finden gibt, was die Freizeitgestaltung sinnvoll macht – den Kindern gratis viel Lustiges und Spannendes nach Hause mitgeben kann.

Gross und Klein, Jung und Alt, sucht diesen Ort am Montag und Mittwoch zwischen 14 und 17 Uhr, am Freitag, 17–20 Uhr, sowie samstags, 9–12 Uhr, auf.

Sie ist sehr beliebt, unsere Bibliothek. Für jeden gibt es dort etwas, ob Bücher (Romane, Sachbücher, Krimis, Comics, Kinderbücher usw.), CD, CD-Rom oder Video-Filme. Das Sortiment umfasst etwa 10'000 Artikel.

Zu dieser Beliebtheit haben die unermüden guten Seelen der Bibliothek stark beigetragen. Die einsatzfreudigen, immer liebenswerten und gedulden Damen beraten alle Besucher auch zu Stosszeiten gerne und fachkundig. Immer haben sie einen guten Tip auf Lager. Hinter die-

sem Fachwissen steckt viel Arbeit, viel Zeit.

Auch die kleinen Besucher kommen auf ihre Rechnung. Direkt beim Eingang befindet sich die Kinderecke mit wunderschönen Bilderbüchern. Während die Kinder beschäftigt sind, können sich Mütter und Väter etwas aussuchen. Natürlich fehlen auch Bestseller und Neuerscheinungen nicht.

Unsere Bibliothek findet man im «alten Bahnhof» schräg vis-à-vis der Bäckerei Wagner. Dieses Jahr feiert die Bibliothek ihr 20-Jahr-Jubiläum. Die Gemeinde Teufen stellt grosszügig Mittel zur Verfügung, so dass unsere Bibliothek sehr fortschrittlich gestaltet werden kann. Von Sommer 1997 bis Ende 1998 waren die Bibliotheksfrauen fleissig wie die Bienen. Das ganze Sortiment musste ins Computersystem aufgenommen werden.

Ein ganz grosses Dankeschön an alle Mitbeteiligten unserer vielseitigen Bibliothek.

Im Namen vieler Mitbewohner/-innen von Teufen: *Martli Schaeppi*

### Wegzüge im August

Im August sind folgende Personen von der Gemeinde Teufen weggezogen:

Qerim Alabaki, Friedhofstrasse (Wegzug nach Jugoslawien); Fatmir Aliu, Friedhofstrasse (Jugoslawien); Felicindo und Maria Barbazan-Rendal



### Altersnachmittag des Frauenvereins mit Drehorgel-Musik

Jeweils im Frühling und im Herbst lädt der Frauenverein Teufen die Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Altersnachmittag ein. Im September erlebte eine fröhliche Schar einige kurzweilige Stunden im Pfarreizentrum Stoffel. Der Anlass wurde durch Darbietungen der St. Galler Drehorgelfrau Margrith Buschor (Bild) bereichert. Neben Gesang und froher Geselligkeit genossen die Anwesenden den feinen Zvieri mit Weisswürstli, Salat und Dessert.

Foto: GL

## Erich Niederer neuer Ratschreiber

Der Teufner *Erich Niederer* wird neuer Ratschreiber von Appenzell Ausserrhoden. Der Kantonsrat wählte den 49-jährigen Radio-Journalisten an seiner Sitzung vom 13. September als einzigen Kandidaten mit 48 Stimmen bei sieben Enthaltungen. Der bisherige Ratschreiber *Hans-Jürg Schär* geht nach 35-jähriger Amtsdauer Ende Mai 2000 in Pension.

Mit dem neuen Ratschreiber Erich Niederer befasst sich unser Beitrag *«Tüfner Chopf»* auf den Seiten 24 und 25. TP

## Herbstmarkt auf dem Zeughausplatz

Am Samstag und Sonntag, 23. und 24. Oktober, ist es wieder soweit: Auf dem Zeughausplatz in Teufen findet der traditionelle Jahrmarkt statt. Wer den Markt an der Olma in St. Gallen verpasst hat, kann dies in Teufen nachholen. Für die Kleinen gibt es ein echtes Kinderkarussell, für die Jugend einen Autoskooter und eine schnelle Rundbahn. Wie es sich für einen Herbstmarkt gehört, wird an den vielen Marktständen von einheimischen und auswärtigen Marktfahrern von Maroni über Magenbrot, Bratwurst, Kleider, Schmuck, Spielsachen usw. ein riesiges Warenangebot angepriesen.

Wie jedes Jahr wird die Feuerwehr in der traditionellen Festbeiz für das gemütliche Zusammensitzen besorgt sein. Egal, ob Petrus den Tüfner schönes Wetter beschert oder nicht, ein Besuch am Jahrmarkt in Teufen lohnt sich auf jeden Fall. pd.

## Heimkommission geht auf «Tuchföhlung»

Anlässlich des Jahrmarktes vom 23./24. Oktober möchte die Heimkommission der Gemeinde Teufen mit der interessierten Bevölkerung in Kontakt treten. Wegen der Schliessung der Akutabteilung und verschiedenen Umstrukturierungen



## Jammerschade: Stattliches Appenzellerhaus in Niederteufen abgebrochen

Keine Gnade für das gut 250 Jahre alte Bauernhaus an der Hauptstrasse 100 bei der AB-Haltestelle in Niederteufen: Mitte September machten schwere Baumaschinen das stattliche Appenzellerhaus mit der sonnengebräunten Hauptfront, den barocken Pfettenkonsolen und den zahlreichen Reihfenstern dem Erdboden gleich. Verschwunden ist gleichzeitig der vielbewunderte Garten auf der Ostseite. Foto: GL

in den letzten Jahren stehen einige Leintücher, Woldecken, Frotté-tücher und diverses Kleinmaterial zur Liquidation an.

Die Heimkommission möchte diese «Erinnerungsstücke» der Bevölkerung von Teufen zu günstigen Preisen anbieten und dabei die Gelegenheit zur Meinungsäusserung bezüglich der Zukunft des ehemaligen Spitals nutzen. Der Erlös des Verkaufs kommt den Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegeabteilung zugute.

Die Kommissionsmitglieder würden sich freuen, möglichen Teufner/-innen und weiteren Interessenten am Stand zu begrüssen. pd.

## «Wienachtsmaart» vom 19. bis 21. November

Unter dem Motto *«I gang an Wienachtsmaart z' Tüüje - und ebr...?»* veranstaltet der Gewerbeverein Teufen vom 19.-21. November den traditionellen «Wienachtsmaart» in den Räumlichkeiten der Zivilschutzanlage Bächli.

26 Aussteller präsentieren ihr reichhaltiges Sortiment und ihr breites Dienstleistungsangebot. Die

*«Tüfner Poscht»* wird sich in einer Sonder-beilage in der November-Ausgabe ausführlich mit dem «Wienachtsmaart» befassen. pd.

## Leichtathletik-Nachwuchs: TV Teufen räumt ab

Drei Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles sowie insgesamt 23 Finalplatzierungen sind die erfreuliche Bilanz des TV Teufen an den Schweizer Leichtathletik-Nachwuchsmeisterschaften von anfangs September in Zug und Regensdorf.

Als einer der erfolgreichsten Athleten der Nachwuchs-SM verbesserte der 17-jährige *Raphael Preisig* mit dem Rekord-Speerwurf von 68,48 m seine persönliche Bestleistung sowie die bisherige Schweizer Bestmarke. Im Kugelstossen besiegte er die Konkurrenz mit 16,62 m überlegen und verbesserte die Saison-Bestleistung der männlichen Jugend um 90 Zentimeter. Eine Klasse für sich war auch *Dominique Künzler*, der über 110 m Hürden die Goldmedaille eroberte.

Silber gewannen über 400 m Hürden *Thomas Stadelmann*, im Speerwerfen *Claudia Sutter* und im Stab-

hochsprung *Iris Niederer*. Bronze eroberten sich *Ueli Grunder* im Stabhochsprung und *Senad Adamovic* im Hochsprung.

Wir gratulieren den erfolgreichen Teufner AthletInnen herzlich zu ihrem Medaillensieg. TP

## Gewinner des «Clownage»- Ballonwettbewerbes

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Ballonwettbewerbes der «Clownage 99» sind ermittelt. Der Ballon des 1. Preises ist bis nach Essingen bei Aalen, auf der Höhe von Stuttgart, geflogen.

1. Preis: Eric Droz, Teufen (Fahrt auf den Säntis mit Frühstück für eine Familie); 2. Preis: Luana Maffeo, Niederteufen (Saison-Abonnement für die Badi Teufen); 3. Preis: Bigna Clavadetscher, Niederteufen (Gutschein der Trattoria la dolce vita, Teufen); 4. bis 10. Preis: Ein Clownage-T-Shirt erhalten Philipp Pradella, Teufen; Martin Benz, St.Gallen; Michael Fitzi, Altstätten; Annina Clavadetscher, Niederteufen; Raimund Hächler, Chur; Daniela Milz, Teufen; Marcel Koller, Thal. pd.

## Impressum

**Herausgeberin**  
Einwohnergemeinde  
9053 Teufen

**Herausgabe-Kommission**  
Gaby Bucher-Germann  
Hans Höhener  
Georg Winkelmann  
Gäbi Lutz (beratende Stimme)

**Redaktion**  
Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)  
Andreas Heller (AH)  
Rosmarie Nüesch (RN)  
Erika Preisig-Studach (EP)  
Marlis Schaeppi (MS)

«Tüfner Poscht»  
Postfach 152, 9053 Teufen  
Telefon/Fax 333 34 63

**Inserate-Aannahme**  
Heidy Heller-Engler  
Heller AG, Küchen und Bäder  
Alpsteinstrasse 28  
9100 Herisau (ausser Montag)


Telefon 071 / 351 66 30  
Fax 071 / 352 46 81

Telefon Privat 333 20 55

**Layout, Satz und Bilderstellung**  
Hans Sonderegger  
Grafik- und Computerstudio, Teufen

**Druck und Ausrüstung**  
Kunz Druck & Co. AG, Teufen

**Redaktions- und Inserateschluss**  
15. Oktober 1999

 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Oktober 1999		Wer	Was	Wo	
Fr	01.	20.00 Uhr	Appenzeller Zeitung	<b>Podiumsgespräch Nationalratswahlen</b>	Lindensaal
Do	07.	06.30 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Herbstwanderung am Hinterrhein</b>	Treff Bahnhof Teufen
Do	07.	20.00 Uhr	SVP Teufen	<b>Stamm</b>	Hotel Linde
Do	21.	09.25 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Nollen, Rigi der Ostschweiz</b>	Treff Bahnhof Teufen
Do	21.	14.30 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Altersheim Lindenhügel
Sa/So	23./24	11.00 Uhr	Gemeinde	<b>Herbstjahrmarkt</b>	Zeughausplatz
Di	26.	14.30 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Senioren-Treff</b>	Lindensaal
Di	26.	14.30 Uhr	Frauengemeinschaft	<b>Chrabelgruppe</b>	Pfarrzentrum Stofel
Di	26.	20.00 Uhr	Ludothek	<b>Spielabend</b>	Restaurant Hirschen
Mi	27.	10.00 Uhr	Frauengemeinschaft	<b>Chinderfiir</b>	Kath. Kirche Bühler
Mi	27.	19.30 Uhr	Frauenverein	<b>Aktiven-Treffen</b>	Schulküche Hörli
Mi	27.	19.30 Uhr	Landfrauenverein	<b>Hauptversammlung</b>	Lindensaal
Do	28.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Pfarrzentrum Stofel
Do	28.	08-11 Uhr 6 x	Frauengemeinschaft	<b>Beginn Krippenfiguren-Kurs</b> Anmeldung bis 10.10.: 333 48 72	Pfarrzentrum Stofel
Do	28.	09-11 Uhr	Frauentreff der ev.-Method. Kirche	<b>Meine Balance finden</b>	Evang.-Meth. Kirche
Fr	29.	12.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Kontaktzmittag</b>	Zwinglisaal
Sa	30.		Jugendtreff	<b>Halloween-Party</b>	Jugendtreff
So	31.	17.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Konzert: Bach und Blues</b>	Evangelische Kirche

November 1999		Wer	Was	Wo	
Di	02.	09.00 Uhr	Vorbereitungsgruppe	<b>Ökumenischer Zmorge</b>	Pfarrzentrum Stofel
Di	02.	20.00 Uhr	Samariterverein Je Di + Do	<b>Beginn Nothelfer-Kurs</b> Anmeldung Tel. 333 14 67	Sporthalle Landhaus
Mi	03.		Jugendtreff	<b>Start Flipperturnier für November</b>	Jugendtreff
Mi	03.	17.00 Uhr	Samariterverein	<b>Blutspende-Aktion</b>	Sporthalle Landhaus
Mi	03.		Wandergruppe Pro Senectute	<b>Jubiläumsfest 30 Jahre A+S</b>	In Gais
Do	04.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Begegnungsstätte Nieder-teufen
Do	04.	19.00 Uhr	Bibliothek/Grubenmann-Sammlung	<b>Jubiläums-Eröffnungsapéro</b>	Gemeindebibliothek
Do	04.	20.00 Uhr	SVP Teufen	<b>Stamm</b>	Hotel Linde
Fr	05.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Bibelkafi für Senioren</b>	Zwinglisaal
Fr	05.	18.30 Uhr	Frauengemeinschaft	<b>Wildkochkurs</b> Anmeldung bis 30.9.: Tel. 333 35 05	Kochschule Hörli
Sa	06.	20.00 Uhr	Männerchor Tobel	<b>Unterhaltungsabend</b>	Lindensaal
So	07.	14.00 Uhr	Männerchor Tobel	<b>Unterhaltungsnachmittag</b>	Lindensaal
Di	09.	19.30 Uhr	Gemeinde Teufen	<b>Öffentliche Orientierung</b>	Lindensaal
Do	11.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Pfarrzentrum Stofel

Alle Angaben ohne Gewähr. Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen (Fax 333 38 09) melden.



# FÜR DENNIS



## KÜLLING

### optik

St. Gallen, Poststrasse 17, Tel. 071/222 86 66  
Gossau, Herisauerstr. 10, Tel. 071/385 78 85  
e-mail: admin@kuelling.ch, <http://www.kuelling.ch>